0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:13 Uhr Seite 1

Panketal Bote

auch im Internet: www.panketal.de

(Sie können den Panketal Boten auch als Newsletter abonnieren)

Jahrgang 19	Panketal, den 31. Mai 2010	Nummer 05

Notrufe und Störungsdienste

Die Gemeinde Panketal ist mit der Vorwahl 030 in das Berliner Telefonnetz eingebunden. Mit den bekannten Notfallnummern (Polizei 110, Feuerwehr und Rettungsdienst 112) erreicht man regelmäßig die Einsatzleitstellen der Berliner Polizei bzw. Feuerwehr. Von dort werden die Einsätze an die entsprechenden Barnimer Einsatzleitstellen weitergeleitet (Polizeiwache Bernau bzw. Feuerwehrleitstelle Eberswalde). Leider sieht sich die Telekom trotz vielfacher Aufforderung bis heute nicht in der Lage, ortsspezifische Notrufweiterleitungen zu bewerkstelligen. Im Notfall sollten Sie dennoch diese Notfallrufnummern wählen, da die praktische Anrufweitergabe inzwischen relativ reibungslos funktioniert. Unabhängig davon besteht aber auch die Möglichkeit, die rund um die Uhr besetzten Einsatzdienststellen direkt anzurufen unter:

Polizei (Wache Bernau) 03338-3610
Feuerwehr und Rettungsdienst
(Einsatzleitstelle Eberswalde) 03334-30480

Die Störungsdienste erreichen Sie unter:
Elektroenergie (E.ON edis) 0180-1213140
Gas (EWE) 03337-4507430 01801-393200
Wasser (Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal) 0800-2927587
Abwasser (Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal) 03334-58190 03334-581912
Grubenentsorgung (Eigenbetrieb Kommunalservice Panketal) 03342-80621
Fundtiere Tierheim Ladeburg 03338-38642

Sitzungstermine für den Monat Juni 2010

Die regulären Sitzungen der Fachausschüsse, der Ortsbeiräte und der Gemeindevertretung finden im Monat Juni 2010 wie folgt statt:

Tagungsort: **in der Regel Sitzungssaal Rathaus Panketal (außer Ortsbeiräte)**

Ortsbeirat Schwanebeck	**Freitag**	**18.06.2010, 18.00 Uhr**
Ortsentwicklungsausschuss	**Montag**	**21.06.2010, 19.00 Uhr**
Sozialausschuss	**Dienstag**	**22.06.2010, 19.00 Uhr**
Ortsbeirat Zepernick	**Dienstag**	**22.06.2010, 19.00 Uhr**
Finanzausschuss	**Mittwoch**	**23.06.2010, 19.00 Uhr**
Hauptausschuss	**Donnerstag**	**24.06.2010, 18.00 Uhr**
Gemeindevertretersitzung	**Montag**	**28.06.2010, 19.00 Uhr**
Petitionsausschuss	**Donnerstag**	**01.07.2010, 19.00 Uhr**

Der Ortsbeirat Schwanebeck tagt regelmäßig am Genfer Platz 2. Die Tagungsorte des Ortsbeirates Zepernick wechseln. Den konkreten Ort können Sie bei Frau Köppen unter der Rufnummer 030/94511241 erfragen.

Die Tagesordnung einschließlich der Texte der Beschlussvorlagen finden Sie auf unserer Internetseite www.panketal.de unter Bürgerforum – Ratsinformation, wenn Sie auf das Datum der nächsten GV-Sitzung klicken. Die Ortsbeiräte und Fachausschüsse beraten die sie jeweils inhaltlich betreffenden Vorlagen. In welchen Ausschüssen die Vorlagen beraten werden, ist dem Deckblatt der Vorlage zu entnehmen (Beratungsfolge).

M. Jansch
Büro Bürgermeister

Impressum

Herausgeber und Redaktion
Gemeinde Panketal - Der Bürgermeister V.i.S.d.P., Postfach 1113, 16336 Panketal; Internet: http://www.panketal.de
Verantwortliche Redakteurin: Andrea Fiedler, Tel.: 030/94511212
Redaktionsschluss für den nächsten Boten: 15. 06. 2010
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
Es besteht kein Veröffentlichungsanspruch.
Druck: TASTOMAT Druck GmbH, Landhausstraße, 15345 Eggersdorf
Anzeigen: Frau Fiedler, Tel. 030/94511212

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:13 Uhr Seite 2

ALLGEMEINES

Sprechstunde der Zepernicker Ortsvorsteherin

Die Juni-Sprechstunde der Zepernicker Ortsvorsteherin, Britta Stark, findet am Dienstag, dem 22.06.2010, in der Zeit zwischen 17 Uhr und 19 Uhr im Gemeindehaus, Heinestraße 1, statt.
Voranmeldungen für diesen Termin nimmt wieder Frau Jansch unter 030-945 11 202 entgegen.

Sprechstunde des Ortsvorstehers Schwanebeck

Die Sprechstunde des Ortsvorstehers von Schwanebeck fällt am Mittwoch,
dem 23.06.2010 urlaubsbedingt aus.

Die nächste Sprechstunde ist wieder
wie gewohnt am Mittwoch,
dem 30.06.2010, von 14:00 bis 18:00 Uhr am
Genfer Platz. Telefonische Absprachen in dieser Zeit
unter 030/9444161
bzw. dienstlich unter 03338/604000.

L. Grieben, Ortsvorsteher

Ausschreibung

Die Gemeinde Panketal wird als Schulträger die Schul- und Kitaspeisung am Schulkomplex Schwanebeck, Dorfstraße 14 in 16341 Panketal ausschreiben. Die Ausschreibung erfolgt öffentlich. Interessenten entnehmen bitte alle erforderlichen Informationen hierzu dem Ausschreibungsblatt, welches am 07.06.2010 erscheint. Der künftige Anbieter wird die Versorgung der Schulen und der Kita Fantasia ab dem neuen Schuljahr (23.08.2010) übernehmen.

S. Kehding
SB Schulverwaltung

Neue Ausstellung in der Galerie Panketal

In der Zeit vom 05.05. bis 29.06.2010 wird in der Galerie Panketal eine Ausstellung des Berliner Künstlers Eckhard Ebert zu sehen sein. Dieser ist aktives Mitglied des "Malkreises Mitte". Hier trifft man sich wöchentlich um gemeinsam zu Arbeiten und im Wechsel Akt und Porträt zu zeichnen.
Inspiriert durch Studienfahrten innerhalb Deutschlands und dem fachlichen Austausch erhält er immer wieder neue Anregungen und die Motivation für sein künstlerisches Schaffen. Seine bevorzugten Techniken sind vornehmlich Aquarell-, Pastell- und Ölmalerei.

Die Exposition kann bis zum 29.06.2010 während der Öffnungszeiten

Montag	9.00	bis 12.00 Uhr
Dienstag	9.00	bis 12.00 Uhr
	14.00	bis 18.30 Uhr
Donnerstag	9.00	bis 17.00 Uhr

Im Rathaus besichtigt werden. Daneben ist es möglich einzelne Bilder auch käuflich zu erwerben.

C. Lehnert
SB Kultur

Wochenmarkt in Panketal

Am Mittwoch, dem 28. April, fand erstmals der Panketaler Wochenmarkt auf dem Kirchplatz an der „Alten Schmiede“ statt. Fünf Händler aus der Region gehörten zu den „Pionieren“, die eine hoffentlich lange und erfolgreiche Tradition begründeten. So fanden sich ein Stand mit exotischen Pilzen und Marmeladen, ein Fischhändler, ein Blumenhändler, ein Fleischer, ein Grillwagen und ein Händler mit Weinen, Gewürzen und Säften bei sonnigem Wetter dort ein. Der Zustrom von Kunden war noch überschaubar, aber für den Beginn hoffnungsfroh. Immerhin ist der Markt von der stark befahrenen Bernauer Straße gut einsehbar und erreichbar. Mein Gang über den Markt erbrachte eine Mischung von Lebensmitteln, die man in den Discountmärkten jedenfalls nicht ohne weiteres bekommt. Jeder, der es gut findet, wenn man neben den sicher wichtigen Supermärkten auch kleine Händler mit speziellem Sortiment findet, ist eingeladen, durch eigenes Kaufverhalten dafür zu sorgen, dass sich solch ein

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:13 Uhr Seite 3

Markt auch etablieren kann. Die Gemeinde unterstützt die Ansiedlung des Marktes dadurch, dass wir keine Standgebühren erheben. Sie können den Markt unterstützen, indem Sie dort einkaufen. Außerdem macht es Spaß, ein wenig mit den Händlern oder anderen Kunden zu schwatzen, das findet im Supermarkt ja eher nicht statt. Nicht zuletzt braucht der Kirchplatz, damit er Ausstrahlung und Charakter bekommt, auch eine Nutzung und da gibt es nichts Besseres als Menschen, die dort schlendern, Bekannte treffen und einkaufen.
Auf dem Platz haben übrigens noch etwa fünf weitere Händler Platz. Wer Interesse hat, meldet sich bei:
Frau Steinhausen Tel.: 030-94511103 oder
c.steinhausen@panketal.de.

Rainer Fornell
Bürgermeister

Auswertung der Sondergewässerschau am 15.04.2010 in Panketal: Ortsteil Zepernick, Panke zwischen Straße der Jugend und Bahnhofstraße

Zur ordnungsgemäßen Gewässerunterhaltung und Nutzung wurde am 15.04.2010 gemäß § 111 Brandenburgisches Wassergesetz eine angeordnete Sondergewässerschau an einem Teilabschnitt der Panke beginnend an der Brücke Straße der Jugend entlang des Gewässerverlaufs über die Solothurn-, Unterwalden- und Edelweißstraße bis zur Bahnhofstraße durchgeführt.
Es konnte festgestellt werden, dass durch Anlieger unzulässige Ablagerungen am und im Böschungsbereich sowie ungenehmigte Anlagen am Gewässer zwischen Solothurn- und Bahnhofstraße errichtet worden sind (siehe Beispielfotos).
Die betreffenden Anlieger werden über die Ergebnisse der Gewässerschau schriftlich informiert und gleichzeitig aufgefordert, Auf- und Ablagerungen sowie Anlagen welche ein akutes Abflusshindernis darstellen bzw. mit geringen Aufwand rückgebaut werden können, unverzüglich zu beseitigen.

Grundsätzliche Informationen zum Umgang mit dem Gewässer (Recht/ Pflichten/ Genehmigungserfordernisse):

§ 78 des Brandenburgischen Wassergesetztes (BbgWG) (zu §28 WHG) regelt den Umfang der Gewässerunterhaltung.
– der Gewässerunterhaltung ist es, die Funktionsfähigkeit des Gewässerbetts einschließlich der Ufer bis zur Böschungsoberkante auch im Hinblick auf die Ökologische und landeskulturelle Funktion der Gewässer zu erhalten bzw. wieder herzustellen. Dabei sind die Gewässer so zu bewirtschaften, dass eine nachteilige Veränderung ihres ökologischen und chemischen Zustandes vermieden und ein guter ökologischer und chemischer Zustand erhalten oder erreicht wird.

Im § 79 ist die Pflicht zur Gewässerunterhaltung geregelt:
– Die Unterhaltung der Gewässer obliegt als öffentlich- rechtliche Verpflichtung für die Gewässer II. Ordnung den Gewässerunterhaltungsverbänden (Wasser- und Bodenverband „Finowfließ“).

Dabei sind besondere Pflichten im Interesse der Gewässerunterhaltung gemäß § 84 einzuhalten:
– Die Eigentümer und Nutzungsberechtigten des Gewässers und Anlieger haben die zur Gewässerunterhaltung erforderlichen Arbeiten und Maßnahmen am Gewässer und auf den Ufergrundstücken zu dulden. Sie haben die Uferbereiche in einer Breite bei Gewässern II. Ordnung von einem Abstand bis zu fünf Metern von der Böschungsoberkante oder, sofern eine solche nicht vorhanden ist, von der Uferlinie landeinwärts entsprechend § 87 Abs. 1 Satz 3, so zu bewirtschaften, dass die Gewässerunterhaltung nicht beeinträchtigt wird. Sie haben ferner zu dulden, dass diese Uferbereiche im Unteresse der naturnahen Entwicklung der Gewässer standorttypisch bepflanzt werden. Sie haben alles zu unterlassen, was die Sicherheit und den Schutz der Ufer gefährden oder die Unterhaltung unmöglich machen oder wesentlich erschweren würde.
– Die Anlieger und Hinterlieger haben das nach öffentlich – rechtlichen Vorschriften zulässige vorübergehende Lagern und das Einebenen des Aushubs und Mähguts auf ihrem Grundstück zu dulden, soweit dadurch die bisherige Nutzung nicht dauernd beeinträchtigt wird.
– Die Inhaber von Rechten und Befugnissen haben zu dulden, dass die Ausübung vorübergehend behindert oder unterbrochen wird, soweit es die Unterhaltung des Gewässers erfordert.

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:13 Uhr Seite 4

– Alle beabsichtigten Arbeiten und Maßnahmen durch den WBV sind Duldungspflichtigen rechtzeitig mitzuteilen.

Die Genehmigung zum Errichten von Anlagen in, an, unter und über Gewässern wird im § 87 BbgWG geregelt. Demnach wird:

– Die Errichtung oder wesentliche Veränderung von Anlagen in und an Gewässern durch die Wasserbehörde genehmigt.
– Anlagen in Gewässern sind Anlagen, die sich ganz oder teilweise in, unter oder über dem Gewässer befinden.

Rückfragen können an den Landkreis Barnim,
Untere Wasserbehörde, Frau Otto, Tel.: 03334-2141510,
E-Mail: wasserbehoerde@kvbarnim.de
gerichtet werden.

J. Meyer-Klepsch
Fachdienstleiterin Verkehrsflächen

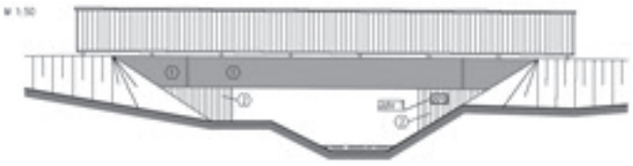
„Neubau einer Brücke über die Dranse im Zuge der Thalestraße / Schumannstraße“

Die Gemeinde Panketal hat das vorbezeichnete Bauvorhaben öffentlich ausgeschrieben. Die Veröffentlichung erfolgt im Ausschreibungsblatt Brandenburg/Berlin (parallele Erscheinung im bi Ausschreibungsblatt – Ausgabe Nord/Ost) ab der 17. Kalenderwoche.
Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung für dieses Bauvorhaben ist im Fachdienst „Verkehrsflächen“ Herr Dietrich (Telefon 030-94511-118).

J. Dietrich
Fachdienst Verkehrsflächen/Projektingenieur

Neubau einer Brücke über die Dranse im Zuge der Thalestraße / Schumannstraße

Im Zuge der Thalestraße / Schumannstraße im OT Zepernick sollen ab dem 07.06.2010 die Bauarbeiten zum Brückenneubau beginnen.
Die Fahrbahngesamtbreite wird im Brückenbereich auf 6,0 m erweitert. Der Straßenquerschnitt wird über jeweils 10 m vor und hinter der Brücke an den Bestand angepasst. Die Länge des Ausbaubereichs beträgt insgesamt 32,5 m, davon umfassen 12,7 m das eigentliche Brückenbauwerk.
Es ist eine Gesamtbauzeit von sechs Monaten eingeplant.



Mit dem Baubeginn sind Umlegungen der Telekom-, Trinkwasser- und E.ON-edis-Leitungen erforderlich, woraus kurzzeitige Beeinträchtigungen der betroffenen Anlieger resultieren können. Die betroffenen Anlieger werden jedoch über die vorhandenen Stichleitungen ausreichend mit Gas versorgt. Während der Baumaßnahme wird der Brücken- und anschließende Straßenbereich der Thale- und Schumannstraße zwischen Bodestraße und Zelterstraße komplett gesperrt. Die Umleitung über Bodestraße bzw. Wernigeroder und Birkholzer Straße über die Straße Alt Zepernick / Bernauer Straße wird ausgeschildert. Die Zufahrten der anliegenden Privatgrundstücke sind jedoch auch während der Baumaßnahme erreichbar.
Für die Planung der Brücke zeichnet das Ingenieurbüro Grassl GmbH – Zepernick -, Flotowstraße 22 in 16341 Panketal verantwortlich. Ansprechpartner in der Gemeindeverwaltung zur Brückenbaumaßnahme ist im Fachdienst Verkehrsflächen Herr Dietrich (Telefon 030-94511-118).

J. Dietrich
Fachdienst Verkehrsflächen / Projektingenieur

Straßenbau in Gehrenberge

Am 12. April begannen die Arbeiten zum Ausbau einer ganzen Vielzahl von Straßen in Gehrenberge. Bis November sollen die Hauptstraße, die Sonnenscheinstraße, die Kolpingstraße, die Bergwaldstraße und die Johannesstraße ausgebaut werden. Nachdem im vergangenen Jahr „rätselhafte Arbeiten“ entlang der B2 und Richtung Autobahn zu beobachten waren, sind nun

unmittelbar die Straßen im Bau. Die Vorarbeiten dienten der Herstellung der Entwässerung all der oben genannten Straßen, die letztlich in den Kappgraben zwischen B2 und Autobahn entwässert werden. Dafür waren umfangreiche Kanal- und Grabenarbeiten nötig. Die Straßen sind allesamt Anliegerstraßen, was eine Ausbaubreite von 4,75 Meter sowie in der Regel einseitigen Gehweg nach sich zieht. Die Entwässerung erfolgt über ein Regenwasserkanalsystem. Insgesamt werden hier 2400 Meter Straße neu gebaut.

R. Fornell
Bürgermeister

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:13 Uhr Seite 5

Bürgerinitiative Schwanebeck West gegründet

Am 24. April 2010 gründete sich die Bürgerinitiative Schwanebeck West für ein kostengünstigeren Straßenausbau sowie ein ökologisches und kostengünstigeres Entwässerungssystem im TEG IV Neu Buch Ortsteil Schwanebeck.
Wir möchten alle interessierten Bürgerinnen und Bürger dazu auffordern, sich über unser Vorhaben zu informieren und rege zu beteiligen. Weitere Infos folgen und werden entsprechend bekannt gegeben.
Herr Fahlbusch (030/4744535), Herr Erdmann (0177/4668214) , Frau Fürstenberg (0163/2036630), Herr Zieger (030/9413658)

Rene Erdmann

Wie sieht ein Konzept zur nachhaltigen Abwasserentsorgung in Panketal aus?

In Zeiten, wo der Bund, die Länder und Kommunen um ausgeglichene Haushalte kämpfen und Sparen in allen Bereichen unseres Lebens angesagt ist, muss die Gemeinde Panketal noch in diesem Jahr eine Entscheidung fällen, wie in Zukunft das anfallende Abwasser unserer Kommune entsorgt wird.
Seit Jahren bemühen sich verschiedene Gremien in unserer Gemeinde, eine zukunfts- und konsensfähige Lösung in dieser Frage zu finden.
Das ist notwendig, um auf der einen Seite die Monopolstellung des Klärwerkes Berlin-Schönerlinde zu beseitigen, aber andererseits dem Preisdiktat des Wasser- und Abwasser-verbandes (WAV) Panke/Finow zu entgehen, der die Einleitung der Abwässer der Kommune Panketal zum 31.12.2010 gekündigt hat.
Auch der Nachbarverband Panke/Finow überdenkt zurzeit, ob ein gemeinsames Klärwerk wirtschaftlich die effektivste Lösung wäre.
Eine Vertragserneuerung mit dem Abwasserzweckverband Panke/Finow zur weiteren Nutzung der alten Abwasserleitung wäre zwar zur Zeit die kostengünstigste Variante für die Bürger, hat aber den Nachteil, dass auf Grund der finanziellen Dominanz des Betreibers größere Kosten auf die Bürger und Gemeinde zukommen könnten, weil die marode Leitung sicherlich einen ständigen Sanierungsbedarf haben wird.
Gleichzeitig ist einer Hauptforderung des Umweltschutzes und des steigenden Wasserbedarfs der grünen Gemeinde Panketal nicht gedient, wenn wir in Zukunft mit der kommenden Klimaveränderung nicht unsere behandelten Abwässer selbst auch nutzen würden
Die müssten in Schleifen von Hobrechtsfelde über das Gelände der ehemaligen Rieselfelder westlich von Schönow nach Zepernick über Schönungsteiche langsam versickern.
Vieles spricht für die Variante Neubau einer Leitung von Zepernick nach Schönerlinde und dem Rücktransport von vorgereinigten Wasser, welches auf den Berliner Fluren am westlichen Rande von Panketal eingeleitet werden würde. Viele dieser alten Kanäle und Vorfluter sind noch vorhanden. Die neue Leitung hätte eine Nutzungsdauer von 50 Jahren und könnte vom WAV Panke/Finow mitgenutzt werden, um die Kosten zu senken.
Der von der Gemeindevertretung am 26. April d.J. gefasste Beschluss sieht vor, auf dem Gelände der Gemeinde Panketal und auf Teilflächen der Berliner Forsten ein Klärwerk zu errichten.
Dazu erteilte die Gemeinde eine Bauvoranfrage für ein Klärwerk mit Schönungsteichen.
Viele Fragen ergeben sich für die Bürger unserer Gemeinde zu diesem Problem.
Die Partei die Linke hat zu ihrem ersten Sommerfest am 26. Juni 2010 um 16.00 Uhr die Werkleiterin des Eigenbetriebes Kommunalservice Panketal, Frau Thede, das Architektenbüro, das die Bauvoranfrage bearbeitet, einen Vertreter des Naturparkes Barnim sowie den Wirtschaftsminister des Landes Brandenburg, Herrn Ralf Christoffers und die Bürger unserer Gemeinde zu einer Diskussionsrunde eingeladen.

Jürgen Schneider
Sachkundiger Einwohner im Sozialausschuss

Gemeindemagazin 2010/2011

Durch den Stadtmagazinverlag ist geplant, im III. Quartal 2010 ein aktuelles Gemeindemagazin 2010/2011 herauszugeben. Das Heft finanziert sich ausschließlich über Werbeeinträge. Wer Interesse hat, sein Unternehmen im Gemeindemagazin vorzustellen, wendet sich diesbezüglich an den Stadtmagazinverlag, Frau Brigitte Wiedemann, Telefon: 0172/7539668.

Andrea Fiedler
SB Öffentlichkeitsarbeit

Wenn man so durch unsere Gemeinde fährt bekommt man vieles Schönes zu sehen, aber auch vieles, was einem nicht so gefällt.

So war ich am 15.04. in Schwanebeck West unterwegs und fuhr auch durch die Kirschenallee. Dort gab es einiges an Schmutz und Dreck zu sehen, dass man an bestimmten Stellen in der Gemeinde immer wieder zu sehen bekommt. Einige Mitbürger sind der Meinung, dass sie ihren kompostierbaren Müll doch einfach so an Straßenrändern ablagern dürfen. So liegen dort einige Berge an Laub und Grasabfällen.

Aber das ist in der Kirschenallee nicht das größte Problem.
Einige Mitbürger, die sicher ein großes Alkoholproblem haben, entsorgen dort auch ihre leeren Schnaps- und Weinflaschen regelmäßig und das seit Jahren.
Ich habe mir mal die Mühe gemacht und auf einer Länge von 200 m das Leergut gezählt.
Auf der östlichen Seite lagen 79 Flaschen und auf der westlichen Seite lagen 271 Flaschen.
Nun soll noch einer sagen, es gibt nicht genügend Möglichkeiten, Restmüll und Flaschen zu entsorgen. So zum Beispiel die

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:13 Uhr Seite 6

Wertstoffcontainer in den Wohngebieten. Aber nicht einmal dort sind einige Mitbürger in der Lage, sich richtig zu verhalten. Sind die Container voll (besonders nach Feiertagen) werden diese oft obenauf voll gestapelt mit Flaschen und Gläsern, so dass der Fahrer des Entsorgungsfahrzeugs erhebliche Schwierigkeiten haben dürfte, diesen zu entleeren. Kann Mann oder Frau das Leergut nicht wieder mit nach Hause nehmen und es an einem anderen Tag in den Container werfen? Für mich ist es ein Ausdruck von Faulheit und Ignoranz, wenn Leute ihren Dreck einfach in die Umwelt schmeißen!

Jeder sollte doch an einer sauberen und schönen Gemeinde Interesse haben.

Ich bin daher für eine Kompostieranlage in der „Kleinen Heide“ und für ein Pfand auf alle Flaschen, gleich welchen Inhalts, von mindestens 25 Cent, dann würde Flaschen sammeln sich wieder lohnen und die Umweltschweine, die Gartenabfälle in die Gemeinde kippen, hätten eine Ausrede weniger.

B. Meyer
Bürger

Waldbrandübung: Feuerwehren des Landkreises üben den Ernstfall

Die Trockenheit der vergangenen Wochen lässt die Feuerwehren jeden Tag mit dem Schlimmsten rechnen – dem Entstehen großflächiger Waldbrände. Um bestmöglich auf die Waldbrandbekämpfung vorbereitet zu sein, hat das Sachgebiet Bevölkerungsschutz der Kreisverwaltung Barnim im Zusammenwirken mit dem Landesbetrieb Forst, Betriebsteil Eberswalde, am Sonnabend, 24. April 2010 die jährliche Waldbrandübung durchgeführt.

Im vergangenen Jahr gab es nach Information des Landesbetriebes Forst 26 registrierte Waldbrände mit einer insgesamt betroffenen Fläche von 6,4 Hektar. An insgesamt 94 Tagen im Jahr 2009 waren Waldbrandwarnstufen ausgerufen, davon an 37 Tagen die Stufe 1, an 22 Tagen die Stufe 2, an 13 Tagen Stufe 3 und an 22 Tagen die höchste Stufe 4.

So sah das Übungsszenario aus: Auf Grund der Trockenheit ist in der Schorfheide ein Flächenbrand ausgebrochen. Auffrischender Wind mit Richtungswechsel hat die Flammen noch weiter vorangetrieben.

Geübt wurde mit den Kräften der Brandschutzeinheit, bestehend aus den Fahrzeugen des Katastrophenschutzes und der Feuerwehren im Landkreis, in der nördlichen Schorfheide – in einer Gegend, in der die Bereitstellung von Löschwasser eine Herausforderung für die Einsatzkräfte darstellt, da es dort keine Tiefbrunnen und nur wenige zugängliche offene Wasserentnahmestellen gibt.

Die Mitarbeiter der Forst entzündeten ein Feuer, das sich gemäß Übungsszenario wegen der Trockenheit schnell entwickelte und in der Waldbrandmeldezentrale des Landesbetriebs Forst in Groß Schönebeck durch das kameragestützte Waldbrandüberwachungssystem sehr schnell erkannt wurde. Überdies haben auch zwei aufmerksame Bürger das Feuer bemerkt und die Regionalleitstelle NordOst alarmiert, berichteten die Brandschützer dankbar.

8.46 Uhr: Nach dem Eingang der Meldung in der Leitstelle setzten sich die insgesamt 159 Einsatzkräfte der Brandschutzeinheit unverzüglich zum Übungsraum in Bewegung.

„Mit dieser Übung wollen wir mögliche Schwachstellen in der Führungs- und Kommunikationsstruktur ermitteln und beheben, damit im Fall eines realen Einsatzes der Brandschutzeinheit schnell und koordiniert gehandelt werden kann“, sagte Kreisbrandmeister Silvio Salvat-Berg.

Nur kurze Zeit nach der Alarmierung übernimmt der Führer der Brandschutzeinheit, an diesem Tag der stellvertretende Kreisbrandmeister Jens Krüger, die Einsatzleitung von Jürgen Bohm, dem zuständigen Ortswehrführer. Er teilt Einsatzabschnitte ein und koordiniert die Aufgaben der Brandbekämpfung und der Löschwasserbereitstellung. Hierzu werden auch ein Pendelverkehr mit Tanklöschfahrzeugen gebildet und Schlauchleitungen über lange Wegestrecken eingerichtet. Für die lange Wegestrecke über 1,5 Kilometer wurden insgesamt 150 B-Schläuche in der Schorfheide verlegt – und nach der Meldung „Feuer aus“ um 11.15 Uhr wieder zusammen geräumt. Weiterhin waren 18 C-Rohre im Einsatz.

Sachgebietsleiterin Katja Haak war im Anschluss an die Übung zufrieden. „Die Übung war ein Erfolg. Die Brandschutzeinheit ist in ihrer Struktur gefestigt und einsatzbereit. Die Zusammenarbeit der Führungskräfte funktioniert sehr gut, die Kameradinnen und Kameraden haben diesen Einsatz engagiert und professionell abgearbeitet“, resümierte Haak.

Nachdem die Feuerwehren ihren Bestand an Einsatzschläuchen bei den Mitarbeitern des Feuerwehrtechnischen Zentrums wieder auffüllen konnten, kam zum Abschluss der Waldbrandübung die Sondereinsatzgruppe Verpflegung, bestehend aus Helfern der Johanniter-Unfall-Hilfe und des Deutschen Roten Kreuzes, Kreisverband Niederbarnim, zum Einsatz. Die Einsatzkräfte stärkten sich mit Getränken und einem deftigen Kesselgulasch und stellten so ihre persönliche Einsatzbereitschaft wieder her.

Der Einsatzleiter und stellvertretende Kreisbrandmeister Jens Krüger und der Übungsleiter Kreisbrandmeister Silvio Salvat-Berg dankten allen Einsatz- und Unterstützungskräften dieser Waldbrandübung für ihren engagierten Einsatz.

Die Auswertung der Übung findet gemeinsam mit den Führungskräften der Brandschutzeinheit in den kommenden Wochen statt.

Marianne Schlestein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
LK Barnim

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:13 Uhr Seite 7

KULTUR

Veranstaltungen in der Gemeinde Panketal 2010

Datum	Zeit	Veranstaltung	Veranstalter	Veranstaltungsort
Juni				
04.06.	14.30	Kaffeenachmittag	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Genfer Platz
06.06.	10.00	12. offene Schwanebecker Tischtennis-Meisterschaft	Schwanebeck 98 e.V.	Sporthalle Schwanebeck
10.06.	14.30	Seniorentag	Gemeinde Panketal	Grundschule Schwanebeck
11.06	18.00 Uhr	Musical „Die Schöne und das Biest“ (Premiere)	Musicalprojekt der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Gesamtschule Zepernick	Mensa des Schulzentrums Zepernick
12.06.	09.00 – 24.00	Vereinsfest mit Lvemusik	SG Einheit Zepernick e.V.	Sportplatz Zepernick
15.06	18.00 Uhr	Musical „Die Schöne und das Biest“	Musicalprojekt der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Gesamtschule Zepernick	Mensa des Schulzentrums Zepernick
18.06	18.00 Uhr	Musical „Die Schöne und das Biest“ (Premiere)	Musicalprojekt der Wilhelm-Conrad-Röntgen-Gesamtschule Zepernick	Mensa des Schulzentrums Zepernick
19.06.	14.00 – 20.00	Schlendermeile	Gemeinde Panketal	Schönower Straße
19.06.–21.06.		Gründungsfest der Feuerwehr Zepernick	Förderverein der FFW Zepernick e.V.	FFW Zepernick, Neckarstraße 22
20.06.	16.00	Up-state Band (Country)	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V.	Garten des ev. Gemeindehauses
Juli				
02.07.		Grundschul- und Hortfest	Grundschule und Hort Zepernick	Grundschule Zepernick
03.07.		Fußball - Sommercup	SG Einheit Zepernick e.V.	Sportplatz Zepernick
09.07.	ab 21.30	Zweiohrküken	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:13 Uhr Seite 8

10.07.-12.07.		XVII. Randspiele	Ev. Kirchengemeinde Zepernick	Sankt-Annen-Kirche Zepernick
16.07.	ab 21.30	Sherlock Holmes	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
23.07.	ab 21.30	Ice Age 3	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
30.07.	ab 22.00	Nachtklettern	Abenteuerkletterpar k Panketal	Abenteuerkletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
August				
06.08.	ab 21.30	Die Päpstin	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
13.08.	11.00 – 18.00	Nachtklettern	Abenteuerkletterpar k Panketal	Abenteuerkletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
15.08.	ab 22.00	3. Panketaler Hoffest	CDU OV Panketal	Alt Zepernick 2
20.08.	ab 21.30	Männerherzen	Gemeinde Panketal	Abenteuerkletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
27.08.	ab 22.00	Nachtklettern	Abenteuerkletterpar k Panketal	Abenteuerkletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a
28.08.		Naturparkfest	Naturpark Barnim	Hobrechtsfelde
28.08.		Feuerwehrfest/Kinder-fest Schwanebeck	Förderverein FFW Schwanebeck e.V.	Feuerwehr Schwanebeck
September				
03.09.	14.30	Kaffeenachmittag	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Genfer Platz
07.09	19.00	Buchlesung & Autogrammstunde mit Marianne Buggenhagen	Bibliothek Panketal	Bibliothek Panketal Hauptstelle Zepernick
10.09.	ab 22.00	Nachtklettern	Abenteuerkletterpar k Panketal	Abenteuerkletterpark Panketal Hobrechtsfelder Dorfstraße 30a

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:13 Uhr Seite 9

11.09.	09.00	Tour de Tolérance	Stadt Eberswalde	Stadt Eberswalde
11.09.	07.00-18.00	Reit- und Springturnier	RFV „Hubertus“ Zepernick e.V.	Reitplatz Zepernick, Straße der Jugend
17.09.	19.00	Alles um den Kaffee	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e.V.	Kath. Gemeindehaus Kolpingstraße 16
18.09.		85 Jahre SG Einheit Zepernick e.V.	SG Einheit Zepernick e.V.	Sportplatz Zepernick
26.09.	16.00	Tonraumfünf10	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V.	Ev. Kirche Schwanebeck
Oktober				
01.10	14.30	Oktoberfest	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Genfer Platz
15.10.	19.00	Rechte und Pflichten der Bürger (Frau Grün)	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e.V.	Kath. Gemeindehaus Kolpingstraße 16
November				
03.11.	18.00	Diavortrag „Zu Hause in der Yukon Wildnis“ mit jo Bentfeld	Bibliothek Panketal	Bibliothek Panketal Hauptstelle Zepernick
05.11.	14.30	Kaffeenachmittag	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Genfer Platz
13.11.	17.00 - 1930	St. Martins Umzug	CDU OV Panketal	Start St. Annen Kirche
13.11.		Shokotan-Karateturnier	SG Einheit Zepernick e.V.	Sporthalle Grundschule Zepernick
19.11.	19.00	Bildervortrag „Garten in den 4 Jahreszeiten“	Siedlerverein Gehrenberge 1929 e.V.	Kath. Gemeindehaus Kolpingstraße 16
26.11.	16.00-19.00	Adventsmarkt im Goethepark	Kinder in Panketal e.V.	Goethepark
28.11.	16.00	Weihnachtskonzert mit den Bernauer Sängern	Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V.	Ev. Kirche Schwanebeck
Dezember				
04.12.-06.12.		Weihnachtsmarkt der Feuerwehr	Förderverein FFW Zepernick e.V.	Feuerwehr Zepernick
08.12.	14.00	Weihnachtsfeier	Rentnergruppe Alpenberge	Gemeindesaal Genfer Platz

* Alle Angaben ohne Gewähr

Über aktuelle Veranstaltungen können Sie sich auch auf der Internetseite der Gemeinde unter Aktuelles/Veranstaltungen informieren. Außerdem können Sie unter dem Menü Aktuelles auch den elektronischen Newsletter abonnieren und werden dann automatisch über alle Veranstaltungen per E-Mail informiert.

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:13 Uhr Seite 10

Sa, 19. Juni
14-20 Uhr

Panketaler SCHLENDER MEILE 2010

& Tag der offenen Tür im Zepernicker Pferdesportzentum

Pony-Reiten, Traktorfahren, Stroh-Hüpfburg, Vorführungen & Gesundheits-Check

Zauberbühne Panketal • Kindertheater Woffelpantoffel • Musik und Tanz aus Studio 7
Posaunenchor der Sankt-Annen-Kantorei • Kita-Ballett unter der Leitung von Frau Platonina
Hans Reißner & Gina (Alt-Berliner Lieder)
Frankie goes to Liverpool - The Beatles Experience

Zum Schlendern auf der Schönower Straße laden ein:

Gemeinde Panketal
Panketaler Geschichtsverein
Hoffmann + Partner GmbH
Panke-Spiegel
Förderverein Dorfkirche Schwanebeck
BKK-VBU
Knobold
Wellness- und Gesundheitsberatung Scheiba
Giese Optik
Hauskrankenpflege Duckstein
Tischlerei Feind
Physiotherapiepraxis Woitek
Insektenschutzsysteme H. Jaensch
SA-GE-TEC
Bioladen Freyland
Kita Annengarten
PEGASTAR-Co-Verlag
Reisebüro und Omnibusbetrieb K. Brust
Leo Rink
Montessori- und Waldkita Birkenbäumchen
Carsten Lange - Putz, Stuck, Mauerwerk

Spree Automobile (Weißensee)
praxis manos Jana Lukoschat
Event-Service Landschulze (Crêpes)
Sonnenstudio Sunfit
SG Einheit Zepernick
La vie légère - Weine und mehr
Kinderträume Spiel- und Schreibwaren
Jade Studio M
Keramik Christa Beier
Eichenhof Seniorenpflegeheim
Radtouren mit Pause, Sven Pause

eine Veranstaltung der Gemeinde Panketal
Organisation: Nadine Muth 0173-5656460

In Zusammenarbeit mit

SHOW ON TOUR
Studio 7

AWO Zepernick
Fannys Hobbystrick
Imkerverein Bernau u. Umgebung e.V.
Reifenservice Schwanebeck
Becker Reisen
Partylite Kerzen K. Petschel
SPD Panketal
Luschè/Bohn Amway Direktberater
H.D.S. Handelsvertretung Dennis Schade
Die Linke Panketal
Baumann Containerdienst
AV Panketal e.V.
Barnimer Jugendwerk
Yoga tut gut
AD Nails
mevess Messe- und Veranstaltungsservice
Goldschmiedin Aurica Kleine-Koring
Fleisch- und Wurstwaren W. Heinrichs
Fischwaren P. Schnaschel
Yacht Reni
Röthling Montageservice

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:13 Uhr Seite 11

Hobrechtsfelde

09. Juli	Zweiohrküken
16. Juli	Sherlock Holmes
23. Juli	Ice Age 3
06. August	Die Päpstin
20. August	Männerherzen

Filmbeginn: 21.30 Uhr

Eintritt 5 EUR. Kartenverkauf nur an der Abendkasse ab 20:30 Uhr und im Rathaus. Bei Regen entfällt die Vorstellung. Bitte Sitzgelegenheiten mitbringen. Getränke können vor Ort erworben werden.

Filmpalast Bernau

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:13 Uhr Seite 12

Liebe Leserinnen und Leser,

Avatar – Aufbruch nach Pandora (DVD)

Der erfolgreichste Film aller Zeiten – oscarprämiert!

„Avatar – Aufbruch nach Pandora" führt uns in eine spektakuläre Welt jenseits aller Vorstellungskraft. Ein junger Mann bricht zu einem epischen Abenteuer auf, um am Ende im Kampf die fremde außerirdische Welt zu retten, die für ihn zur Heimat geworden ist.

Das weisse Band (DVD)

Ein trügerisch ruhiger Horrorfilm

Ein Dorf im protestantischen Norden Deutschlands.
1913/14. Vorabend des Ersten Weltkriegs. Die Geschichte des vom Dorflehrer geleiteten Schul- und Kirchenchors. Seine kindlichen und jugendlichen Sänger und deren Familien: Gutsherr, Pfarrer, Gutsverwalter, Hebamme, Arzt, Bauern – ein Querschnitt eben.
Seltsame Unfälle passieren und nehmen nach und nach den Charakter ritueller Bestrafungen an. Wer steckt dahinter?

Draußen nur Männchen (Roman)

Lachmann, Käthe

Sara, Mitte 30, sucht einen Mann. Natürlich online. Und sie hat sehr genaue Vorstellungen darüber, wie er (nicht) sein sollte. Doch ihre Suche verläuft zunächst ernüchternd: Da draußen,
so stellt Sara fest, sind keine Männer unterwegs, sondern nur Männchen. Würstchen. Neurotiker mit nervtötenden Marotten. Schwächlinge. Deppen. Oder stimmt etwas nicht mit Saras Maßstäben?

Hauptstelle Zepernick:
Dienstag: 09.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 09.00 – 12.00 Uhr

Zweigstelle Schwanebeck:
Montag: 09.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 09.00 – 12.00 Uhr
13.00 – 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

KINDER + JUGEND

Richtfest Kita Birkenwäldchen

Am 29. April feierten Kinder, Bauarbeiter und Gäste das Richtfest der neuen Kita im Birkenwäldchen. Nachdem es zunächst nur sehr langsam voranging (im langen und kalten Winter konnte die Bodenplatte nicht gegossen werden), ging es in den letzten Wochen Schlag auf Schlag. Die Kita, die zweigeschossig in Holzständerbauweise errichtet wird, liegt unmittelbar am Birkenwäldchen in der Wernigeroder Straße. Der Bau wird mit Mitteln aus dem Konjunkturprogramm II der Bundesrepublik Deutschland kofinanziert. Immerhin ca. 800.000 Euro der geplanten 1,6 Mio. Euro kommen damit aus Mitteln des Bundes. Der Rest wird von der Gemeinde Panketal getragen. Die Kita wird etwa 70 Kindern Platz bieten und voraussichtlich im August 2010 in Betrieb gehen. Bevor der Träger „Vielfarb“ dort einzieht, wird die Kita aber zunächst Kindern der „Villa Kunterbunt“ als Ausweichquartier dienen, weil deren Kita ab Herbst 2010 saniert und um etwa 30 Plätze erweitert wird. Auch Panketaler und Bernauer Firmen sind am Bau beteiligt (Trockenbau, Sonnenschutz, Fenster, Türen u. a.)

Rainer Fornell
Bürgermeister

Einladung zum „Märchenfest“ im „Spatzennest“

Alle großen und kleinen Panketaler sind recht herzlich am Freitag, dem 25.06.2010 ab 15 Uhr zu unserem „Märchenfest“ in den Kindergarten in die Zillertaler Straße 16 eingeladen. Gerne können unsere Gäste verkleidet kommen. Wir haben viele Highlights vorbereitet. So startet unser Programm um 15 Uhr mit einer kleinen Vorstellung der Kinder, danach kommt die Hexe Pixelpax zu Besuch. An einigen Stationen kann geraten, gebastelt und gewetteifert werden. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt. Auf zahlreiches Erscheinen freuen sich die Kinder und das Team aus dem „Spatzennest“!!!

Gesunde Kinder aus dem „Spatzennest“!
Die Kinder haben einen natürlichen Drang nach Bewegung. Leider geht dieser Drang im heutigen Computer- und Handyzeitalter immer mehr verloren. Wie wichtig es ist, diesen Drang zu unterstützen zeigen wissenschaftliche Studien nach denen jedes 5. Kind in Deutschland zu dick ist. Natürlich spielt auch die Ernährung eine wesentliche Rolle dabei. Wir haben unser Konzept so gestaltet, dass wir sowohl einer ausgewogenen

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:14 Uhr Seite 13

Ernährung als auch ausreichender Bewegung nachkommen. Denn im Kindesalter wird der Grundstein zum Übergewicht durch falsches Verhalten gelegt.

Einmal im Monat gehen alle Kinder aus dem Kindergarten in die Schwanebecker Schulturnhalle. Hier wird gerannt, gerutscht, geklettert und balanciert. Nach einer Freispielphase – wo auch verschiedene Stationen aufgebaut sind, gibt es Wettspiele wie „Schwänzchen fangen“ oder einen „Ausflug in den Tierpark“. Bei diesem Ausflug werden alle Kinder in Tiere verzaubert und ahmen diese nach. Danach treffen wir uns im Kreis um ein paar wichtige Dinge zu besprechen und Gymnastik zu machen. Jetzt kommt das sehnlich erwartete Spiel „Feuer, Wasser, Sturm!“. Alle Kinder haben sich in diesen zwei Stunden viel bewegt und Spaß gehabt.

Natürlich ist das nur ein kleiner Auszug aus unserem Programm. Tägliche Bewegung an frischer Luft gehören ebenso zum festen Tagesablauf wie die „Gesunde Ernährung“ mit einer Obstmahlzeit, ungesüßtem Tee und einem ausgewogenen Essenplan!
Hier noch ein kleiner Tipp für die Fitness Ihres Kindes:
Laufen Sie öfter mit Ihrem Kind von oder zur Kita, auch wenn es mehr Zeit in Anspruch nimmt! Aber Ihr Kind wird es Ihnen später danken!!!!

Das Team aus dem „Spatzennest“

Einladung zum Spendenlauf der Grundschule Schwanebeck

1. Juni 2010
16 bis 18 Uhr
Mit unseren Spenden unterstützen wir unsere Arbeitsgemeinschaften und die Hausaufgabenbetreuung.
Wir freuen uns auf flinke Beine!

Der Förderverein der Grundschule Schwanebeck

Die **Elternversammlung** für die **zukünftigen Lernanfänger** an der Grundschule Schwanebeck findet am **02.06.2010 um 18:30 Uhr** in der Grundschule statt.
Alle Eltern, die sich über die Aufnahme in den Hort informieren möchten, haben am gleichen Tag bereits ab 18:00 Uhr Gelegenheit dazu (auch im Haus der Grundschule Schwanebeck).

Rezitatorenwettstreit 2010 an der Grundschule Schwanebeck

Auch in diesem Jahr wetteiferten die Schüler unserer Schule um die besten Platzierungen beim alljährlichen Rezitatorenwettstreit. Am 19.04. und am 26.04. traten die drei besten Beiträge der im Vorfeld erfolgten Klassenausscheide der Jahrgangsstufen 1 bis 3 bzw. 4 bis 7 gegeneinander an. Die Jury hatte wie jedes Jahr keine leichte Aufgabe, aus den zahlreichen Beiträgen die drei besten Rezitatoren zu ermitteln. Außer Wertung startete dieses Jahr erstmalig ein Beitrag einer Schülerin der ersten Klasse, die ein selbstverfasstes Gedicht vortrug.

Alle Teilnehmer erhielten eine Urkunde, die drei Besten konnten sich über ein kleines Buchpräsent freuen. Als Ausklang trugen die Erstplatzierten ihr Gedicht noch einmal vor. Voller Spannung warten wir auf die Beiträge im nächsten Schuljahr.

Die drei best platzierten Beiträge:

in Klassenstufe 1: Lennart Krause, Miriam Heidemann, Victoria Schönrock
in Klassenstufe 2: Jonas Kuhl, Lea Pommerening, Gwen Illigen

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:14 Uhr Seite 14

in Klassenstufe 3: Undine Kugler, Jo-Lee Steinert, Leon Sonnenschein
in Klassenstufe 4: Sophie Pietrzok, Pauline Göbel, Mirijam Blüthgen
in Klassenstufe 5: Kassandra Bosharat, Maria Krummel, Louis Reh
in Klassenstufe 6: Laura-Annabella Nowak, Lukas Seifert, Jannis Müller
in Klassenstufe 7: Stuart Priese, Geraldine Alte, Kim Reitzig

A. Mosler, Lehrerin

Kling, Klang, Kling, Klang Sie sind zu unserem Sommerfest geladen...

Liebe Leser und Leserinnen,
zu unserem bevorstehen Sommerfest, am **19.06.2010,** das in diesem Jahr das Motto „Melodie & Rhythmus“ für Ihre Kinder und Sie bereithält, laden wir Sie herzlich ein und freuen uns über jeden Gast, den wir begrüßen dürfen. Es erwartet Sie ein Programm mit unseren Hortkindern, verschiedene Tänze, die Sie zum Mitmachen ermuntern dürfen (z.B. Line Dance) sowie eine Tafel mit Kaffee & Kuchen. Zu erwähnen ist auch eine Station zum Basteln von Regenmachern, Mitmachspiele zum Thema „Melodie & Rhythmus“ und es erwartet Sie die spannende Aktivität „Singstar“ (= Karaoke) für Groß und Klein. Aber auch die Magic Dancers werden unser Fest besuchen und uns mit einer Show überraschen. Betont wird die festliche Atmosphäre durch Musik aus der ganzen Welt. Es gibt also für Ihre Kinder, wie für Sie, viel zu erleben.

Darum kommen Sie in der Zeit von 10 bis 14 Uhr bei uns vorbei und lassen Sie sich von den Melodien und Rhythmen verzaubern.
Wir freuen uns auf Sie!!!

Kinderhaus Fantasia, 16341 Panketal, Dorfstrasse 14 d
Tel.: 030-98319588
www.kita-kinderhaus-fantasia.panketal.de

Jennifer Burzik
Erzieherin

Was Kinder wirklich bewegt

Lernpsychologen wecken Zweifel - Neue Weiterbildungsreihe im Hort Zepernick

Kinder lieben Deutsch, Mathe und Musik. Überhaupt alle Schulfächer; sie sind geradezu besessen davon!
Dass unsere Kinder durchaus auch anderen Themen gegenüber offen stehen, wird indes schon lange vermutet. Fußball, Fernsehen, Pferde und Computer sollen ähnlich beliebt sein, wie die traditionellen Schulfächer. Nur das?
Im Hort Zepernick ist es den Mitarbeitern einigermaßen wichtig, über die Freizeitinteressen der Kinder bescheid zu wissen. Denn was Erwachsene für wichtig erachten, muss für Kinder nicht denselben Stellenwert einnehmen, es kommt sogar vor, dass die Themen der großen Leute ihnen gar nichts bedeuten.
Motivations-Psychologen sprechen kurz von Lernbereitschaft, wenn sie das natürliche und wache Interesse des Kindes beschreiben und Bedingungen nennen, wie man am besten diese Lernbereitschaft zur Geltung bringen kann. Denn eines ist für die Psychologen klar, wenn ein Kind einem Thema nicht offen und positiv gegenübersteht, lernt es auch nur wenig darüber.
Selbst Erwachsene löschen sofort Informationen, die ihnen ungefragt und zwanghaft bei Weiterbildungen übergeholfen werden. Bis zu 80 Prozent sind beim Verlassen des Raumes weg. Zwei Tage später findet man kaum noch Spuren der „Fortbildung“! Und Kinder? Glauben wir wirklich, wir wüssten besser, was Kinder wissen sollen, wann sie lernen sollen und wie sie lernen sollen? Haben sie nicht wie „nebenbei“ das Laufen gelernt? Haben sie nicht in gleicher Weise ihre Muttersprache erlernt?

Soll das dann bedeuten, dass wir alle Kindergärten, Schulen und Horte schließen können? Tatsächlich gibt es gewichtige Stimmen in der Pädagogik, die das schon lange fordern. Illichs „Entschulung der Gesellschaft“ oder Honorés „Rettet die Kindheit vor Schule und Übereltern“ sind harte Kritiker. Andere sprechen eher vom Umbau der Bildungs-Institutionen. A.S. Neill hat sehr erfolgreich und vor allem praktisch gezeigt, dass Kinder durchaus, man glaubt es nicht, auch freiwillig und gerne in die Schule gehen.
Im Hort Zepernick sahen wir uns über die Jahre hinweg in der Pflicht, bei den team-internen Weiterbildungen besonders die Bedürfnisse der Kinder im Auge zu haben. Wir wollen an den Themen anknüpfen, die Kinder sowieso bewegen. Das ist ziemlich anspruchsvoll und gelingt uns nicht immer. Denn der Erzieher findet sich in einer eigentümlichen Situation: die eigene Kindheit wird ein immer weiter zurückliegender Zeitraum der eigenen Lebensgeschichte. Und bei aller Professionalität: Sich in Kinder hineinzudenken, fällt immer schwerer. Zumal: Wer kennt die Helden der heutigen Kinder? Wir glauben sie zu kennen, weil wir vermuten, dass die Trickfilmsender uns mit ihren Kindereien schon auf dem Laufenden halten. Vergessen wir auch nicht das altehrwürdige Popcorn-Hollywood… Aber ist das wirklich alles?

Nach Themen wie Selbstbildungsprozesse beim Kind, Psychopathologie des Kindes oder Didaktik und Methodik werden wir bis zum Jahresende in unserer Weiterbildungreihe Themen vorstellen, von denen wir glauben, dass sie bei Kindern eine Rolle spielen und über die wir selbst kaum etwas wissen. Der erste Vortrag mit Rollenspiel und Power-Point-Präsentation drehte sich um das Thema: Die Simpsons.

Macht Sie das skeptisch? Schade, denn wo sonst könnten unsere Kinder noch so wertvolle Überlebens-Tipps erhalten wie dort: Homer zu augenscheinlich ungemütlichen Aliens: „Fresst mich nicht! Ich habe Frau und Kinder. Fresst die!“

Hagen Bonn, Hortleiter
www.hort-zepernick.de

Bildungsscheck-Beratung ab Mai im Paul-Wunderlich-Haus

Mit dem „Brandenburger Bildungsscheck“ kann jeder Arbeitnehmer eine finanzielle Unterstützung bis zu 500 Euro für seine individuelle berufliche Weiterbildung bekommen.

Die Landesagentur für Struktur und Arbeit (LASA) Brandenburg GmbH bietet dazu ab sofort an jedem 3. Dienstag im Monat in der Zeit von 14 bis 18 Uhr im Paul-Wunderlich-Haus der Kreisverwaltung Barnim, Raum D020, Am Markt 1, 16225 Eberswalde Beratungen an. Der erste Termin ist der 18. Mai 2010.

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:14 Uhr Seite 15

Der Brandenburger Bildungsscheck ist ein Zuschuss für individuelle berufliche und arbeitgeberunabhängige Weiterbildung. Wer die Fördervoraussetzungen erfüllt, hat jederzeit die Möglichkeit, einen Bildungsscheck zu beantragen.

Für Rückfragen steht die LASA über die Bildungsscheck-Hotline 0331-6002333,
per E-Mail bildungsscheck@lasa-brandenburg.de oder persönlich in der LASA Brandenburg GmbH in Potsdam und zu ihren einmal im Monat stattfindenden Vor-Ort-Beratungen in Schönefeld, Frankfurt (Oder), Neuruppin, Eberswalde und Cottbus zur Verfügung.
Weitere Informationen zu den Voraussetzungen zur Förderung finden Interessierte auf den Internetseiten des MASF (www.masf.brandenburg.de), speziell unter www.bildungsscheck.brandenburg.de.

gez. Marianne Schlestein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
LK Barnim

Gesundheitsamt gibt Tipps zu Sicherheit im Garten und auf dem Spielplatz

Viele Eltern sichern innerhalb der eigenen vier Wände Gefahrenstellen für Kinder wie beispielsweise Steckdosen, den Reinigungsmittelschrank oder Treppenhäuser, kindgerecht ab. Aber Kinder sind neugierig, immer auf Trab und voller Energie. Deswegen ist das Spielen außerhalb des Hauses ideal für kleine Abenteurer – gerade im Sommer. Das Gesundheitsamt des Landkreises Barnim weist deshalb auf mögliche Gefahren des Spielens im Außenbereich hin und macht Vorschläge für Vorsichtsmaßnahmen.

Eine sehr beliebte und für die Kindesentwicklung auch wichtige Spielart ist das Klettern. Ob große Spielgeräte oder ein Baum: auf die Sicherheit kommt es an. Bäume sollten natürlich nicht morsch sein – alte Obstbäume sind das oft. Das Klettergerüst oder auch die Schaukel sollten mit einem GS-Zeichen für geprüfte Sicherheit ausgestattet, sicher im Boden verankert und nicht beschädigt sein. Geachtet werden muss darauf, dass – zum Beispiel nach einer Fahrradtour – der Helm vom Kopf abgenommen wird. Kinder könnten damit hängen bleiben und sich strangulieren.

Nun halten sich Kinder nicht nur auf ihren Spielplätzen auf, sondern erforschen gern den ganzen Garten. Wichtig ist, dass gefährliche Arbeitsgeräte und giftige Mittel stets verschlossen gelagert und nicht im Garten stehen gelassen werden. Auch Leitern sollten immer wieder weggestellt werden. Giftig sind Pflanzenschutzmittel, Ungeziefergifte und Köder, Düngemittel, viele Baumaterialien, Benzin oder Öle. Solche Stoffe dürfen nie in Lebensmittelabpackungen wie Saftflaschen gelagert werden. Eine besondere Gefahr geht im Garten auch von den beliebten und weit verbreiteten Öllampen aus, die verwendeten Brennstoffe enthalten hochgiftige Bestandteile und führen auch bei der Einnahme von geringen Mengen zu erheblichen Gesundheitsschäden.

Wasser, egal in welcher Form, zieht Kinder magisch an. Wissen muss man, dass der harmlos erscheinende Gartenteich insbesondere für Kleinkinder zu einer tödlichen Falle werden kann, und dabei spielt die Tiefe meist keine Rolle. Auch eine Regentonne, ein Zierbrunnen und andere kleine Wasserflächen können für sehr junge Kinder gefährlich werden. Einen wirksamen Schutz können hier Zäune bieten.

Auch Gartenpflanzen können Gefahren für Kinder darstellen. Einige sind sehr giftig wie das Pfaffenhütchen, der Seidelbast, die Stechpalme und der Goldregen. Auch die bereits verblühten Schneeglöckchen und die bald blühenden Maiglöckchen sind giftig. Riesenbärenklau gehört nicht zu den giftigen Pflanzen, kann bei einer Berührung aber zu verbrennungsähnlichen Wunden führen. Achten sollte man zudem auf Stachelpflanzen, wie Rosen, und auf sehr spitzblättrige Pflanzen, wie Agaven, die beispielsweise Verletzungen am Auge verursachen können.

Ein absolut sicheres Spielen im Garten ist nicht möglich. Abgesehen davon, dass ein steriler absolut abgesicherter Garten viel von dem Reiz, sich in der Natur aufzuhalten, verliert. Vielmehr sollte – und da ist die Beachtung des Alters der Kinder wichtig – ein sicherheitsbewusstes Verhalten eingeübt und auf gefährliche Situationen aufmerksam gemacht werden. Eltern, Großeltern, alle sollten mit positivem Beispiel vorangehen.

Falls etwas passiert: Ruhe bewahren, erste Hilfe leisten und den richtigen Notruf 112 absetzen; gegebenenfalls zusätzlich die Giftnotzentrale 030– 19240 anrufen. Das Gesundheitsamt empfiehlt einen Eltern-Erste-Hilfe-Kurs oder mindestens ein Nachschlagewerk zum Thema Erste Hilfe bei Kindern. Kostenlose oder kostengünstige Materialien können Eltern bei der Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e. V. unter www.kindersicherheit.de bestellen.

Zahlen:
In Deutschland leben 11,2 Millionen Kinder unter 15 Jahren. Davon sind – so die Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. in der neusten Veröffentlichung – 282 Kinder im Jahr 2008 tödlich verletzt worden, 201.660 mussten stationär behandelt werden und mehr als 15 Prozent aller Kinder wurden wegen einer Unfallverletzung ärztlich betreut. Auf den häuslichen Bereich also Haus, Hof oder Garten entfallen dabei allein 271.000 Kinderunfälle und davon 63 Prozent auf Kinder unter sechs Jahren.

Marianne Schlestein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
LK Barnim

Kletterfahrten nach Rathen

Du hast Lust auf Sport und Abenteuer und bist zwischen 10 und 18 Jahre alt? Dann ist das was für dich! In den Sommerferien. plant das Barnimer Jugendwerk zwei Jugendfahrten in das Elbsandsteingebirge. Neben Klettern und Klettersteig sind Wanderungen, Dampferfahrt, gemeinsames Kochen und spontane Aktivitäten vorgesehen.

Die erste Fahrt für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren findet vom 12.07.2010 bis 16.07.2010 statt.

Die zweite Fahrt ist für Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 14 Jahren und findet vom 09.08.2010 bis 13.08.2010 statt.
Die Fahrten werden vom Landkreis Barnim und der Gemeinde Panketal finanziell gefördert und kosten deshalb nur 110 Euro pro Person.
Die Teilnehmerzahl ist leider begrenzt. Für die Anmeldung solltet ihr folgende Nummer des Barnimer Jugendwerkes wählen: **030-94419350.**

Wolfgang Kuhn
BARNIMER JUGENDWERK
JUGENDCLUB HEIZHAUS

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:14 Uhr Seite 16

NABU

Ein Projekt der **NAJU/NABU** mit Unterstützung von:
Barnimer Jugendwerk e.V.,
Schicklerstraße 5, 16225 Eberswalde

FORSCHEN - ENTDECKEN - ENTSPANNEN

im

Erlebnis-Sommercamp

für Kids

Forschen ... wie Natur funktioniert
Entdecken ... was fliegt, kriecht, wächst und im Wasser lebt
Entspannen ... am See, in der Naturgalerie, am Lagerfeuer

1. Camp - 24.07. bis 31.07.2010 - für Kids von 10 bis 13 Jahren (Teilnahmegebühr: 120,- EUR)

2. Camp - 02.08. bis 06.08.2010 - für Kids von 7 bis 10 Jahren (Teilnahmegebühr: 75,00 EUR)

... an der Jugendherberge am Teufelssee/Bad Freienwalde

- Unterbringung in Zelten (Schlafsack/Isomatte sind mitzubringen)
- Vollverpflegung

Nähere Informationen/ Anmeldung unter:

Andreas Richter, Tel.: 0173 - 439 38 01 oder 0 33 34 - 65430
E-Mail: jukolaen@aol.com
oder Barnimer Jugendwerk: Tel.: 030 - 94 41 46 81

Barnimer Jugendwerk e.V.
Frühlingsfest

Am Sonnabend, den 05.06.10,
in der Zeit von 14 bis 18 Uhr, findet wieder
unser traditionelles Frühlingsfest
am Gemeinschaftshaus
in der Mommsenstraße 11 statt.

Gerade für Kinder ist unser Fest immer wieder ein Erlebnis. Angeboten werden Spiel und Sport, eine Kreativecke und Trödel.

Für das bunte Programm sorgen unsere Einradgruppe Wilde Wheelz, die Zirkuskids und eine Tanzgruppe. Daneben gibt es Kaffee und Kuchen, sowie Würstchen vom Grill.

Wir laden alle Kinder, deren Familien, Freunde und Bekannte, recht herzlich ein.

Breest-Grohnwald

Konzert im Friedrichstadtpalast Berlin

Am 25.04.2010 fand das 38.Gastspiel der Musikschule Fröhlich im Berliner Friedrichstadtpalast statt. Mit dabei waren auch zahlreiche Panketaler Schülerinnen und Schüler.
Unter den insgesamt 421 Schülern, die das Konzert gestalteten, waren 10 Melodika - Schüler sowie 51 Akkordeonspieler (darunter 4 Erwachsene) der Musikschule Fröhlich Zepernick unter der Leitung von Jenny Seemann.
Sie spielten und sangen sich durch das Programm mit Liedern wie dem „Melodika-Rock“, „Oh when the Saints“ oder dem „Little Tango“.

Dann bekam das Publikum einen Eindruck davon, wie vielfältig Akkordeonmusik sein kann. Die Orchester „Musica Akkordia“ und „Akkordia Harmonia“ überzeugten in einem gemeinsamen Programm mit dem „Kriminaltango“ und der „Berliner Luft“ So manch einer fragte sich „Wer hat an der Uhr gedreht?“ ,als das Konzert seinem Ende zuging und ein letzter großer Orchesterblock sein Können präsentierte.
80 Schüler aus dem Barnim, der Uckermark und Berlin hatten sich in vielen Probentagen gemeinsam auf dieses Ereignis vorbereitet. Sie gehören zu den „Tastenteens“, „Musico Aldente“, „Ebony and Ivory“, „The Sounds of Akkordia“ und den „Devils of Music“.
Beim Titel „Irland“ der durch das Geigenspiel von Marlen Gründel und das Flötenspiel von Heike Schauer untermalt wurde, lag eine Spannung in der Luft, bei der man es förmlich knistern hören konnte. Und wenn ein 14 jähriger Normen Klever gesanglich behauptet: „Küssen ist bei mir nicht erlaubt“ in einem Medley von „Prinzen“ - Liedern, ist ein Schmunzeln im Publikum vorprogrammiert.
Beim „Carnaval de Paris“ übertönte das Klatschen im Publikum die Akkordeonklänge und als die Samba erklang, hielten es selbst die Musiker kaum auf ihren Plätzen aus.
Ein gelungenes Konzert, welches den Zuschauern ebenso in Erinnerung bleiben wird, wie den Schülern der Musikschule Fröhlich.
Die gilt ebenso für das 39. Konzert der Musikschule Fröhlich im Friedrichstadtpalast, welches am Nachmittag desselben Tages stattfand. Neben zahlreichen Melodika -und Akkordeonkindern waren hier die Orchester „Die Fröhlichen Freitaler“ sowie die „Balg Band Barnim“ zu erleben. Die „Balg Band Barnim“ unter der Leitung von Kathrin Weißig, deren Mitglieder u.a. aus Schwanebeck kommen, präsentierte neben „Phantom der Oper“ und dem weltberühmten „Can Can“ mehrere eigens für die BBB komponierten Titel.

Beide Konzerte wurden in bewährter Zusammenarbeit unterstützt von den „Magic Dancern“ aus Bernau unter der Leitung von Katrin Skodawessely und „zauberhaft“ moderiert von Marc Wessely.

Birgit Nowaczek
Jenny Seemann

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:14 Uhr Seite 17

Baumschilder – ein neues Projekt im Robert-Koch-Park

Der kleine Park mit den großen Bäumen beherbergt eine Vielzahl verschiedener Baumarten. Aber wer kennt sie schon alle? Birke, Linde, Buche werden sicher leicht erkannt. Wer aber weiß schon, dass auch Schwarzpappeln und Schwarzerlen, Sumpfzypresse, Trompetenbaum, Bergahorn im Park zu finden sind? Und ganz schwer wird das Erkennen, wenn es sich um Kuchenbaum, Eisenholz, Maulbeere oder Judasbaum handelt – zumal es sich bei mehreren Bäumen um Neupflanzungen handelt, die noch im Kinder- oder Jugendstadium sind.

In einem zwanglosen Gespräch beim letztjährigen Baumfest im Robert-Koch-Park hatte Gabriele Breest-Grohnwald vom Barnimer Jugendwerk e. V. die zündende Idee – Schilder aus Naturmaterialien, gestaltet als "Halsketten" für Bäume, sind für einen Naturpark gut geeignet und erfüllen ihren Zweck. Ihr Angebot, ein Muster zu entwerfen und herzustellen, nahmen wir gern an. Damit war ein schon lange von uns vorgesehenes Vorhaben auf den Weg gebracht.

Gestartet wurde das Projekt "Baumschilder" am Sonntag, dem 25. April: Gabriele Breest-Grohnwald und die "Waldmäuse" bezeichneten die ersten zwei Bäume – ein ausgewachsener erhielt eine Kette, ein Jungbaum ein Schild. Einhellige Meinung aller Anwesenden: Die Muster sind gelungen, sie sind ansehnlich, dezent und "stehen den Bäumen gut".

Der Anfang ist gemacht, es wird aber sicher noch einige Zeit brauchen, bis alle Baumarten ihren Namen tragen.

Vereine helfen einander. Das Gemeinschaftshaus des Barnimer Jugendwerks e. V. unterstützt den Rober-Koch-Park Panketal e. V. durch die Übernahme des Vorhabens "Baumschilder" bei der weiteren Ausgestaltung der Parkanlage. Dafür danken wir ganz besonders der Projektinitiatorin Gabriele Breest-Grohnwald, die auch die Ausführung in ihre Hände genommen hat. Für unseren Verein werden sich sicher auch Möglichkeiten ergeben, dem Gemeinschaftshaus zu helfen.

Kristine Neumann
Vorstandsmitglied

SPORT

Blue White Swans im Allround Camp Potsdam

Am 1. und 2. Mai nahmen zwölf unserer jüngsten Mitglieder an einem Cheerleader Camp der besonderen Art teil. Das von „Elite Cheerleading“ angebotene Allround Camp - Potsdam 2010 war programmmäßig auf die speziellen Wünsche der teilnehmenden Teams ausgerichtet.
So arbeitete unser PeeWee Team, im Alter zwischen 7 bis 10 Jahren, das erste Mal an kleineren Stunts (Hebungen). Aber auch zwei Mini-Choreografien wurden einstudiert und an typischen Cheerleading-Jumps (Sprünge) wurde trainiert.

Für unsere „Kleine“ war es die erste Teilnahme an einem Cheer-Camp und dementsprechend groß war die Aufregung. Mit staunenden Augen wurden die Vorführungen der Camp-Coaches verfolgt. Besonders der liebvolle Umgang mit unseren PeeWees sei hier erwähnenswert. Schließlich waren sie eindeutig die Jüngsten der ca. 120 Camp-Teilnehmer.

Alle hielten die Kleinen mit kleinen Späßen bei Laune. Besonders Tino Wollmann (Mitglied der Nationalmannschaft des CCVD) kümmerte sich wieder besonders um die „Schwäne“. Er war bereits in den vergangenen zwei Jahren zu Stunt-Camps unserer älteren Teams in Schwanebeck. Und schnell hingen auch unsere Jüngsten lachend an seinem T-Shirt.

Zwischen den einzelnen Programmpunkten gab es immer wieder Trinkpausen, die unsere PeeWees auch ausgiebig zum Toben nutzten. Kleine Spiele lockerten die Atmosphäre und man sah nur strahlende Gesichter. Nach dem Abendessen konnten sich unsere Kleinen noch auf dem Spielplatz etwas austoben, bevor wir unser Nachtlager in der Sporthalle aufschlugen.

Das Team hat an diesem Wochenende viel Neues gelernt und Aufregendes erlebt.
Auch die drei begleitenden Home-Coaches der Blue White Swans wurden wieder viele Grundlagentechniken näher gebracht, so dass das Gelernte nun im Training auf alle Teams umgesetzt werden kann.
Am Sonntag konnten die Eltern ihre Mädchen etwas müde, doch aufgeregt erzählend und mit strahlenden Gesichtern, wohlbehalten in Empfang nehmen.

Blue White Swans
Manuela Müller
manu@swans-dance.de
www.swans-dance.de

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:14 Uhr Seite 18

10. Don Giovanni Cup – Das etwas andere Fußballturnier

Am Sonnabend, den 08. Mai fand der 10. Don Giovanni Cup statt.
Wie schon in den vergangenen Jahren marschierten die Teams hinter den Länderfahnen ein, dessen Land sie dann auch vertraten. Um 09.15 Uhr wurde das „Etwas andere Fußballturnier“ der diesmal 32 teilnehmenden Mannschaften auf 3 Spielfeldern gleichzeitig angepfiffen. Insgesamt 290 Spieler waren am Sonnabend im Einsatz, davon 30 weibliche Spielerinnen und 60 Kinder unter 12 Jahren. Die Kicker kamen diesmal aus Schönow, Bernau, Schöneiche, Wandlitz, Schönerlinde, Schönwalde, Berlin, Werneuchen, Biesenthal, Ahrensfelde, Zepernick und Schwanebeck.

Gespielt wurde beim Jubiläumsturnier in vier Teilturnieren. Im Turnier „Jugend bis 12“spielten ausschließlich Mädchen und Jungen unter 12 Jahren. Dort trafen 5 Mannschaften aufeinander, die im Modus jeder gegen jeden mit Hin- Und Rückrunde spielten. Sieger wurde hier Südkorea (Schwanebeck).

Bei den Frauen trafen zwei Teams viermal aufeinander. Das Teilturnier gewann die Slowakei (Schönow).

Im Mixed-Turnier war Voraussetzung, das mindestens ein Spieler unter 12 Jahren oder eine weibliche Spielerin dabei war. Diese erhielten vor jedem Spiel einen Strafstoss, die so erzielten Tore zählten bereits für das Spiel. Die 9 Mannschaften spielten in Gruppen, um sich für die Finalgruppe zu qualifizieren. Am Ende setzte sich hier die Schweiz(Barnim) durch.

Im Männerturnier traten 16 Länder an. Hier wurde nach Schweizer System im doppelten Gruppenmodus um eine gute Ausgangsposition für die anschließenden Halbfinalspiele gekämpft.

Im Finale setzte sich in diesem Turnier Finnland (Bernau) gegen Italien(Schwanebeck) mit 2:0 durch. Den dritten Platz erreichte Ghana (Werneuchen) durch ein 1:0 über Paraguay (Zepernick). Im ersten Gesamthalbfinale spielte der Sieger des Kinderturniers gegen die Schönower Frauen, die mit 0:1 unterlagen. Im zweiten Halbfinale standen sich die Sieger des Männerturniers und der Mixed-Teams gegenüber. Nach regulärer Spielzeit stand es 1:1, so dass die Entscheidung im Neunmeterschießen fiel. Die Männer verloren das Duell am Ende mit 2:3.

Die beiden letzten Turnierspiele waren ein würdiger Abschluss des Spaßturniers. Im Spiel um Platz 3 gingen die Frauen in Führung. Der Vorsprung wurde aufopferungsvoll verteidigt. Jede gelungene Verteidigungsaktion der Damen wurde mit lautem Jubel unterlegt. Erst mit dem Schlusspfiff fiel der Ausgleich. Das anschließende 9m- Schießen gewannen die „finnischen Männer“ mit 4:2.

Im Finale des 10. Don Giovanni Cup standen sich abschließend Südkorea (Kinder) und Schweiz (Mixed) gegenüber. Die Schwanebecker Kinder verwandelten vor dem Spiel drei der ihnen zustehenden Strafstöße. Nach zwei Minuten hatten die Männer bereits das 2:3 geschafft. Die Kinder kämpften um jeden Ball und waren sich der Sympathie der Zuschauer sicher, die jeden Ballgewinn beklatschten und die Südkoreaner lautstark unterstützten. Am Ende stand es 3:3 Unentschieden.
Auch hier fiel die Entscheidung vom „Punkt“. Die Schweizer zeigten hier große Fairness.
Sie ließen die Kinder von 7 m schießen und traten selbst aus 11 m Entfernung an.
Am Ende verloren die „Eidgenossen“ zwar mit 6:7, sicherten sich so aber den „Fairplay-Pokal“!
In den insgesamt 105 Spielen fielen genau 417 Tore.
Die Pokale und Sachpreise wurde wiederum von der Gaststätte Don Giovanni und der profi-laxe Versicherungsmakler GmbH gesponsort. Die Veranstalter bedanken sich für die Förderung durch den Landkreis Barnim und die Gemeinde Panketal.
Als bester Schiedsrichter wurde Johannes Dehl geehrt. Bester Torhüter wurden Iris Roelofs (Griechenland - Schönow) und Sophie Toht (Slowakei-Schönow). Jüngster Spieler war der 7-jährige Tim Ballschmieter (Mexiko – Schwanebeck).

Sven Hiller
SG SCHWANEBECK 98 e.V.

12. offene Schwanebecker Tischtennis – Meisterschaft

Am Sonntag, den 06. Juni 2010 findet in Schwanebeck nun schon die 12. offene Schwanebecker Tischtennis-Meisterschaft statt. Gespielt wird in der Sporthalle der Schwanebecker Oberschule ab 10:00 Uhr.
In den Kategorien weibliche und männliche Jugend, Frauen, Männer und im gemischten Doppel werden die Sieger jeweils getrennt nach Vereins- und Freizeitspielern gesucht.
Meldeschluss ist am Veranstaltungstag um 09:45 Uhr direkt vor Ort.
Den Siegern winken Pokale und Urkunden. Ein Startgeld wird nicht erhoben.
Für das weibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt.

Sven Hiller
SG SCHWANEBECK 98 e.V.

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:14 Uhr Seite 19

Voltigieren – RFV „Hubertus“ Zepernick e.V.

Muskelkater inbegriffen
Unsere Voltigierer des RFV „Hubertus“ Zepernick e.V. kamen vom 16. – 18. April 2010 zum gemeinsamen Trainingslager zusammen. Bei herrlichem Sonnenschein und frühlingshaften Temperaturen fand das Trainingslager auf dem „Reiterhof Helenenau“ statt. Fünf verschiedene Voltigiergruppen sowie Trainer und Begleiter trafen am Freitagnachmittag in Helenenau ein. Gerade ausgepackt, ging es mit der ersten Trainingseinheit los. Neben dem üblichen Pferdetraining standen vor allem Holzpferdtraining, Gymnastik-, Dehnungsübungen und Ausdauertraining auf dem Programm. Es wurde fleißig an den jeweiligen Kürprogrammen für die anstehende Turniersaison gearbeitet.

Eine willkommene Abwechslung war der Grillabend am Samstag. Viele Eltern und Vereinsmitglieder nutzten das schöne Wetter zu einem Ausflug zum Reiterhof. In gemütlicher Runde wurde sich ausgetauscht und die Trainingserfolge der Kinder bewundert. Am Sonntag fanden die letzten Trainingseinheiten erst am Nachmittag statt und bei so manchen zeigten sich die ersten Anzeichen von Muskelkater. Kaum angekommen war das erlebnisreiche Trainingslager auch schon vorbei. Es ging ein spannendes und anstrengendes Wochenende zu Ende. Den jüngsten Mädchen fielen die Augen schon auf der Heimfahrt zu.

Ein großes Dankeschön an alle Trainer, Begleiter und Helfer für ein wunderbares Trainingslager.

C. Pritzschmann

Leichtathleten aus Panketal vertraten den Barnim eindrucksvoll

Die jüngsten Leichtathleten der SG Empor Niederbarnim nutzten das letzte Wochenende und machten einen Ausflug an die Ostsee.
Nach einigen kleineren Wettkämpfen stand nun ein richtig großes Fest an, es ging um den Ostseepokal von Rostock.
War schon die Unterkunft aufregend , die Sportler lebten 2 Tage auf einem alten Frachtschiff, übertraf der Wettkampftag alles.
Fast 500 Sportler, auch aus Russland und Schweden, stellten sich den Kampfrichtern.
Wie würden die Mädchen aus Panketal gegen die großen Vereine aus Rostock, Schwerein, Magdeburg u.s.w. bestehen?
Sie Zeigten ihre Leistungen und steigerten sich in fast allen Disziplinen.
Ziel war es in die Endkämpfe, die besten 8 Sportler, zu gelangen, das war bei 50 Startern nicht immer einfach.

Am besten schafften es Selina Krebs, 9 Jahre, über 50 m Sprint, sie lief 7,98 s und freute sich über Silber, Bronze errang sie im Weitsprung mit 3,83 m.
Luisa Kalisch und Emilia Richter, 10 Jahre, erreichten auch den Endlauf über 50 m, mit Bestzeiten reichte es für Platz 4 und 8. Ihr großer Auftritt kam aber im Weitsprung, beide sprangen mit 4,20 m Bestleistungen und wurden mit Silber und Bronze belohnt.
Auch bei den 8-jährigen Mädchen sprintete Maria Rappel in den Endlauf und das Finale im Weitsprung, Platz 4 und 7 waren der Lohn.
Anna Lambeck, 12 Jahre und Sarah Bollmann, 11 Jahre , konnten sich noch nicht im Vorderfeld plazieren, können aber mit den Leistungen durchaus zufrieden sein. Leider verletzte sich Caroline Koch und konnte so nicht am Wettkampf teilnehmen.
Abschließend gab es die begehrten Staffelwettbewerbe über 4 x 50 m, hier werden immer zwei Jahrgänge zusammengefaßt. So starteten unsere Mädchen mit dem Jahrgäng 1999. Emilia, Selina, Luisa und Sarah liefen ein fast perfektes Rennen, mit 30,55 s eine neue Bestzeit und erhielten dafür die Urkunden für Platz 5. Bei 14 Staffeln eine gute Leistung und auch der Abstand zur Medaille war nicht groß, 0,22 s.
Die Sportler können durchaus mit den gezeigten Leistungen zufrieden sein, trotzten sie nicht nur der großen Konkurrenz, sondern auch der Witterung, bei 6 bis 8 Grad und einem 9 stündigen Wettkampftag.
Beim gemeinsammen Abendessen und dem Stadtbummel durch Rostock waren die Anstregungen schnell vergessen und die Freude über das erreichte überstrahlte das schlechte Wetter.
Informationen und Bilder unter www.sg-niederbarnim.de

Lutz Sachse
SG Empor Niederbarnim

Mit Tensegrity zu innerer Kraft und mehr Wohlbefinden

SG SCHWANEBECK 98 E.V. GRÜNDET NEUE ABTEILUNG

Tensegrity ist die moderne Version der magischen Bewegungen der Schamanen des alten Mexiko.
Die Magie dieser Bewegungen besteht darin, dass die Übenden schnell und sicher zu geistigem und körperlichem Wohlbefinden geführt werden.
Unser westlicher Lebensstil ist oft geprägt von Hektik, Stress und Überbelastung. Wir sind alle randvoll mit dem Hin und Her unserer Alltagswelt. Wir werden von tief verwurzelten Ängsten und Sorgen getrieben, die uns unfähig machen, eine neue Richtung einzuschlagen, uns zu „befreien“.

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:14 Uhr Seite 20

Jeder, der Tensegrity ausübt, wird nicht nur Entspannung finden, sondern auch innere Kraft entwickeln, wird den Alltag gelassener und leichter nehmen können. Tensegrity beruht auf dem Zusammenspiel von Anspannung und Entspannung der Sehnen und Muskeln, so dass jedes Element unseres Körpers, jedes Organ mit einem Maximum an Effektivität und Ökonomie arbeitet. Durch das Ausführen von längeren Bewegungsabläufen wird Energie gesammelt, wird sie umverteilt, wird Energie, die sonst ungenutzt bleibt, wieder den Vitalzentren unseres Körpers zugeführt. Tensegrity schult das kinästhetische Gedächtnis, führt zu mehr Flexibilität der Wahrnehmung, zu mehr Kreativität. Tensegrity kann unsere allgemeine Bewusstheit und die Fähigkeiten unserer Sinne mit neuen Akzenten bereichern.
Tensegrity ist für Frauen und Männer jeden Alters geeignet. Gelehrt wird ein System von Bewegungen, wo der Übende auch im ganz normalen Alltag in der Lage sein wird, ohne Anleitung zu jedem ihm angemessenen Zweck
Übungen aus einer Vielzahl von Bewegungen mit denen er „gesättigt“ ist, auszuwählen und sie richtig und schnell auszuführen. Der erste Kurs begann am Mittwoch, den 19. Mai um 15:30 Uhr. Anmeldungen und Fragen bitte unter 030/9413943 (SG Schwanebeck 98).

Sven Hiller
SG SCHWANEBECK 98 e.V.

SENIOREN

Einladung zum Panketaler Seniorentag

Die Gemeindeverwaltung und der Seniorenrat von Panketal führen anlässlich der 17. Brandenburgischen Seniorenwoche den Seniorentag der Gemeinde

am 10. Juni 2010 von 14.30 – 17.30 Uhr

im Atrium der Grundschule Schwanebeck durch.

Dazu laden wir alle Senioren und Interessierte an der Seniorenarbeit herzlich ein.

Es erwartet Sie ein interessantes Programm und ein Kuchenbasar zu Gunsten der Kinder- und Jugendarbeit in unserer Gemeinde.

Eintrittskarten für 1.00 Euro sind über die Seniorengruppen oder bei Frau Schmager (Tel. 9443301) zu erhalten.

Es besteht die Möglichkeit, Bustransfer einzurichten. Meldungen bitte rechtzeitig an oben genannte abgeben.

Die Buslinie 900 hält direkt vor der Schule.

Infofahrt durch die Gemeinde Panketal

Am 21.04.2010 fand eine Infofahrt durch die Gemeinde Panketal, mit den Ortsteilen Zepernick (Hobrechtsfelde) und Schwanebeck, statt. Organisiert wurde die Fahrt durch Frau Schmager, durchgeführt durch den Busunternehmer Karsten Brust und sehr interessant moderiert durch den Bürgermeister, R. Fornell, versehen mit viel Hintergrundwissen, aber auch witzig und charmant, was die mitfahrenden Gäste ansprach.

Beginnend am Zepernicker Rathaus, Bahnhof Zepernick, ging die Fahrt durch die Robert-Koch-Straße zum Seniorenheim „Eichenhof“, weiter zum Klettergarten nach Hobrechtsfelde, von dort weiter zum zukünftigen Wohnressort der Extraklasse, dem ehemaligen Dr. Heim-Krankenhaus, weiter nach Schwanebeck West und Schwanebeck. Von dort aus über die Wernigeroder Straße in Richtung Birkenwäldchen und zum Kirchplatz in Zepernick. Unterwegs erfuhren wir viel Neues, erfuhren etwas über Vergangenes und auch Zukünftiges.

Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten und es wäre wünschenswert, wenn regelmäßig ähnliche Fahrten angeboten werden könnten. Viele Bewohner sind nicht mehr so mobil und freuen sich, wenn auch ihnen die Gelegenheit geboten wird, Panketal näher kennen zu lernen. Am Kirchplatz befindet sich ja die Gaststätte „Alte Schmiede“, auch sie trug mit Kaffee und Kuchenbewirtung zum Gelingen der Fahrt bei.

Selbst ich, als erfahrene Reiseleiterin, war erstaunt und überrascht, wie viele Veränderungen es in Panketal gibt. Besonders gut werden die Bürger es begrüßen, dass ab 17.05.2010 endlich mit dem lang ersehnten Bau des Aufzuges am Zepernicker Bahnhof begonnen wurde. Viele Bürger folgten dem Aufruf von Frau Zillmann und konnten an diesem Tag den Baubeginn des Aufzugs miterleben.

Carsta Erdmann

„Leben mit Demenz – Lebensqualität im Alter“: Gesundheitsamt veranstaltet Informationstag

Demenz ist in der Zukunft ein wichtiges Thema für uns alle: Die Lebenserwartung verändert sich – wir werden immer älter. Damit steigt das Risiko an einer Demenz zu erkranken. In Brandenburg sind das bereits jetzt schätzungsweise 33.500 erkrankte Bürger. 60 Prozent dieser Demenzkranken werden zu Hause betreut. Im Jahr 2020 werden es voraussichtlich 51.000 Erkrankte sein. „Fast alle werden wir von der Demenz und ihren Auswirkungen direkt oder indirekt betroffen sein“, stellt Beate Schmidt-Grimm, Amtsärztin des Landkreises Barnim fest. „Nicht nur, weil wir selbst an Symptomen der Demenz leiden, sondern auch, weil unsere Angehörigen und andere Menschen in unserem Umfeld erkranken könnten“, erklärt sie.

Das Gesundheitsamt der Kreisverwaltung Barnim lädt deshalb zur Veranstaltung: „Leben mit Demenz – Lebensqualität im Alter“ am 30. Juni 2010 ins Paul-Wunderlich-Haus. „Wir möchten allen Interessierten Fragen beantworten und Hilfestellungen anbieten“, sagt Beate Schmidt-Grimm. Können kleine Lücken im Gedächtnis bereits ein Symptom für eine Erkrankung sein? Wie kann man bereits jetzt darüber verfügen, wie man leben möchte, wenn man sich nicht mehr äußern kann? Welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es für Angehörige von Demenzkran-

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:14 Uhr Seite 21

ken? All diese Fragen sollen von kompetenten Ansprechpartnern auf der Veranstaltung am 30. Juni 2010 im Paul-Wunderlich-Haus geklärt werden.

„Eine Chance auf Heilung gibt es zur Zeit noch nicht“, bedauert die Amtsärztin. Und auch der Landkreis Barnim müsse sich auf diese veränderte Situation einstellen. So sollen die Bürger über Demenzerkrankungen aufgeklärt werden, Berufsgruppen geschult und Angebote von Diensten vernetzt werden. „Ziel muss es sein, Menschen mit einer Demenz ein würdevolles Leben zu ermöglichen, deren Angehörige zu unterstützen und Fachleute wie Ärzte und Pflegekräfte, aber auch ehrenamtliche Betreuer umfassend zu beraten“, fasst Beate Schmidt-Grimm das Anliegen des Demenztages und der Bemühungen des Gesundheitsamtes zusammen.

Hintergrund:
Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) gibt eine internationale statistische Klassifikation der psychischen Störungen und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10) heraus. Darin wird Demenz wie folgt beschrieben: Demenz ist ein Syndrom als Folge einer meist chronischen oder fortschreitenden Krankheit des Gehirns mit Störung vieler Gedächtnisfunktionen wie Denken, räumliche und zeitliche Orientierung, Auffassung, Rechnen, Lernfähigkeit, Sprache und Urteilsvermögen. Das Bewusstsein ist nicht getrübt. Die kognitiven Beeinträchtigungen werden gewöhnlich von Veränderungen der emotionalen Kontrolle, des Sozialverhaltens oder der Motivation begleitet, gelegentlich treten diese auch eher auf.
Die wohl bekannteste Form der Demenz ist die Alzheimer-Krankheit.

Marianne Schlestein
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
LK Barnim

KIRCHE

Sankt-Annen-Kirche Zepernick

20.06. 17 Uhr Jugendkammerorchester Berlin

es erklingen von Mikis Theodorakis „Griechische Tänze“, von Johannes Brahms „Ungarische Tänze“ sowie Helmut Zapfs „Psalm“ für Solo-Oboe und Streichorchester

Leitung: Till Schwabenbauer

Im Jahr 2007 gründete Till Schwabenbauer das Orchester mit engagierten und hochtalentierten Schülern und Studenten von Berliner Musikschulen und den beiden Hochschulen. Die jungen Musiker im Alter zwischen 15 und 23 Jahren fanden sich nach den vorhergehenden beiden Probenarbeitsphasen des Landesjugendorchesters Berlin zusammen.
Seitdem wird zu speziellen Arbeitsphasen sowie regelmäßig alle 14 Tage mit jugendlichem Feuer und Enthusiasmus geprobt. Auftritte fanden bisher meist in Berlin statt, so u.a. im Konzerthaus am Gendarmenmarkt sowie im Kammermusiksaal der Philharmonie.
Till Schwabenbauer (geb. 1989) stammt aus einer Familie mit langer künstlerischer Tradition; viele seiner Vorfahren waren Musiker, Musikpädagogen und Schauspieler. Bereits im Alter von 4 Jahren erhält er auf seinen Wunsch ersten Klavierunterricht und mit 5 Jahren nimmt er an ersten öffentlichen Konzerten teil. Mit 9 Jahren folgen die Klarinette und das Saxophon. Er erhielt als Stipendiat der Studienfördernden Ausbildung seine Dirigier-

ausbildung bei Alexander Gelovani-Megreli. 2009 /2010 übernimmt er die musikalische Leitung der Kinderoper "Sternzeit", ein Projekt in Zusammenarbeit mit der Staatsoper Berlin. Auf dem Gebiet der Neuen Musik arbeitet er gern mit Komponisten und Komponistinnen zusammen und brachte bereits einige Uraufführungen auf die Bühne. In Zepernick war er 2009 zu den XVII. Randspielen mit dem Dirigat des Werkes für 9 Motorräder von Dieter Schnebel auf dem Hof der Elekto GmbH zu erleben.

Gottesdienste und Veranstaltungen der Evangelischen Kirchengemeinde Schwanebeck Juni 2010

Samstag
19.06.2010; 14.00 Uhr; Kirche Schwanebeck;
Familiengottesdienst zum Gartenfest mit Posaunenchor;
M. Wewerke / R. Wenzel
anschl. Gartenfest

Sonntag
20.06.2010; 11.00 Uhr; Kirche Schwanebeck;
Taufgottesdienst; Pfr. Ralf Wenzel

Jeden Dienstag findet die Chorprobe des Posaunenchores im Gemeindehaus Dorfstr. 8 statt.
Die Proben beginnen 20.00 Uhr.

Die Christenlehre findet während der Schulzeit immer donnerstags statt.

Vorklasse – 3. Klasse	15.00 Uhr – 16.00 Uhr
4. Klasse – 6. Klasse	16.30 Uhr - 17.30 Uhr

Wir laden alle Kinder herzlich zur Christenlehre ein.

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:14 Uhr Seite 22

Hauskreis
16.06.2010 14.30 Uhr Gemeindehaus Dorfstr. 8
Bibelgesprächskreis
15.06.2010 19.30 Uhr Gemeindehaus Dorfstr. 8
Junge Gemeinde
freitags ab 16.00 Uhr Jugendhaus Dorfstr. 8

Nachfragen, Kontakt und Anmeldungen zu allen Veranstaltungen unter folgender Adresse:

Evangelisches Pfarramt Lindenberg
Wartenberger Straße 3, 16356 Ahrensfelde
Tel.: 030 / 9413138

Der Förderverein Dorfkirche Schwanebeck e.V. lädt zu folgenden Konzerten ein:

30. Mai 2010, 16:00 Uhr:
Bläser-Konzert am Nachmittag mit dem Posaunenchor Schwanebeck in der Dorfkirche Schwanebeck

20. Juni 2010, 16:00 Uhr:
Country-Konzert mit der "up-State" Country- und Oldie-Band aus Berlin im Garten der evangelischen Kirchengemeinde Schwanebeck, Dorfstr. 8

Beide Konzerte sind kostenlos, wir bitten aber um Spenden für die dringende Restaurierung des mittelalterlichen Altars in der Dorfkirche

POLITIK

Reise in den Frühling

Zu einem Besuch der Lutherstadt Wittenberg und des Tropen- und Schmetterlingsparks „Alaris“ sowie der Burg Rabenstein /Fläming, lädt die SPD-Landtagsabgeordnete Britta Stark am **Montag, dem 14. Juni 2010,** alle reiselustige Panketalerinnen und Panketaler ein.

Los geht es per Bus ab Bushaltestelle Zepernick-Bahnhof, um 8.30 Uhr. Im Reisepreis von 49 Euro sind die Fahrtkosten, alle Eintrittsgelder sowie ein 2-Gang-Mittagessen bereits enthalten.

Wissenswertes und Interessantes werden die Führungen in der Burg Rabenstein und im Schmetterlingspark „Alaris“ vermitteln. Außerdem besteht die Möglichkeit, die Stadt Wittenberg auf eigene Faust zu erkunden.

Anmeldungen für diese Tagesreise, die mit freundlicher Unterstützung des Schönower „Reise-Cafès“ durchgeführt wird, nimmt das SPD-Bürgerbüro Bernau, Berliner Straße 33, unter der Telefonnummer 03338-459248 entgegen.

Iris Schneider
SPD Büro Bernau/Panketal

DIE LINKE Panketal informiert:

Die **Mitgliederversammlung** der Basisorganisation Panketal findet am **14. Juni 2010** im Versammlungsraum des Ortsteilzentrums am Genfer Platz statt.
Beginn: **19:00 Uhr**
Themen: Auswertung des Bundesparteitages
Vorbereitung des 1.Sommerfestes der LINKEN Panketal

Die nächste **Sitzung der Fraktion DIE LINKE** in der Gemeindevertretung Panketal
findet am **16.Juni 2010 ab 18:30 Uhr** in der Bibliothek Panketal, Schönower Straße 105 statt

Basisorganisation und Fraktion DIE LINKE unterstützen die **SCHLENDERMEILE** am 19.Juni 2010.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und interessante Gespräche.

Zu ihrem **1. Sommerfest** lädt DIE LINKE Panketal
am **26. Juni 2010** in der Zeit von 14:00 bis 21:30 Uhr
in die Mensa und auf das Freigelände der Gesamtschule „Wilhelm Conrad Röntgen“ herzlich ein.

Unsere Veranstaltungen sind öffentlich und Gäste herzlich willkommen

Lothar Gierke **Christel Zillmann**
Vorsitzender der Basisorganisation Fraktionsvorsitzende

Der Arbeitskreis Handwerk des CDU-Gemeindeverbandes berichtet

Wie geht’s weiter, wenn mir was passiert?

Unter dieser Fragestellung hatte der Arbeitskreis Handwerk des CDU Gemeindeverbandes Panketal den Rechtanwalt Ulrich Höcke in Leos Weinkeller eingeladen.
Das schlechte Wetter und eine Parallelveranstaltung sorgten dafür, dass alle noch einen Platz fanden.

Herr Höcke schnitt Dinge an, die von den Zuhörern mit großer Aufmerksamkeit aufgenommen wurden.
In dieser Weise hatte man vieles noch nicht gesehen, und es wurde schnell klar, dass viele „Selbstverständlichkeiten“ in der Praxis erst durch ein eigenes, rechtzeitiges und richtiges Handeln entstehen. Man bemerkte, wie sich Ehepartner vielsagend anschauten oder Notizen auf den Bierdeckel gekritzelt wurden.
Die Diskussion war verhalten, dafür um so tiefgründiger.
Für viele war es ein Anstoß, auch bei seiner Vorsorge mal einen „TÜV“ vorzunehmen.
„Handwerk hat goldenen Boden“, das ist bekannt.
Aber was sich aus diesem Spruch noch ableiten läßt, das mussten sich die Teilnehmer selbst erarbeiteten. Dabei wurden Risiken, aber auch Chancen sichtbar, die einer Nutzung harren.
Die Veranstaltung fand großes Interesse und viele saßen danach, noch bis kurz vor Mitternacht, zusammen und fachsimpelten.

So etwas muss Tradition werden, war die einhellige Auffassung. Deshalb beschäftigt sich der nächste Arbeitskreis am 1. Juli mit dem Einsatz und der Wirkung des Internets.

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:14 Uhr Seite 23

Zeitpunkt und Ort wird noch bekannt gegeben.

Arbeitskreis Handwerk
Olaf Petrasch

Mitgliederversammlung des CDU-Gemeindeverbandes

Am 3. Juni, 19.00 Uhr findet in der Gaststätte „Zur Deutschen Eiche“ in Panketal, Birkholzer Str. 3, die nächste Mitgliederversammlung statt.
Wir bitten die möglichen Interessenten um Verständnis, dass der überwiegende Teil der Versammlung unter Ausschluss der Öffentlichkeit stattfinden wird.
Unter den veränderten Bedingungen, auch in der Landesparteispitze, möchte der Ortsverband ungestört und intern über Fragen seiner Effizienz und Außenwirksamkeit beraten.

Dr. Reiner Jurk
Vorsitzender

Allein im Verein? – Bündnis 90/Die Grünen laden zum Bürgerstammtisch

Vereine bereichern das Leben in einer Kommune ungemein. Das gemeinsame Engagement führt Menschen zusammen und schafft Werte. Vereinsarbeit kostet Kraft, Zeit aber auch Geld. Über die Probleme einer möglichst gerechten Förderungspraxis die den individuellen Ansprüchen verschiedenster Bedarfsträger gerecht wird wollen wir uns am **25.06.2010** mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern unterhalten:

Veranstaltungsort ist ab 19:30 Uhr „LEO`s Restauration“ (Schönower Str. 59, 16341 Panketal/OT Zepernick)
Stefan Stahlbaum

Bündnis 90 / Die Grünen laden ein zum Bürgerstammtisch

mit folgenden Themen
– Neuigkeiten im Landesstraßenbedarfsplan und für den öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in der Region Panketal / Bernau
– Hauptthemen der Gemeindevertretersitzung am **28. Juni** (ca. 60 Minuten)
– Persönliche Bürgerthemen (ca.30 Minuten)

Ort:
Rathaus Panketal am S-Bf. Zepernick
Wann:
Freitag, den 25.06.2010 ab 19:00 Uhr

Heinz-Joachim Bona (Abgeordneter Kreistag Barnim und Gemeindevertreter Panketal)

SERVICE

Parzelle 85

Der Garten hat eine Gesamtfläche von 566 m^2 und der Bungalow Typ B mit gefliester Terrasse ist 26 m^2 groß.
Am Bungalow befindet sich noch ein angrenzender Schuppen (6,86 m^2). Wohnzimmer und Schlafzimmer haben eine Strukturtapete. Das Wohnzimmer hat zwei Fenster und das Schlafzimmer hat ein Fenster. Der Fußboden ist mit Textilware ausgelegt. Die Decken sind mit Holz verkleidet und die Küchenwände ebenso. Eine Toilette mit Waschbecken und Fenster. Küche mit Schrankelementen, Spüle, Kühlschrank und kleinem Backofen mit zwei Kochplatten und Fenster. Wohnzimmer mit Schrankelementen und einer ein Jahr alten ausziehbaren Kunstledercouch. Schlafzimmer mit zwei Betten und einem Eckkleiderschrank. Die Möbel sind alle aus hellem Holz.
Das Pultdach wurde 1987 mit Poly-Dachelementen neu gedeckt. Elektro-/Wasserinstallationen sind vorhanden. Kein Trinkwasser. Abwasser wird in 3 Gruben geleitet.
Das Inventar, Gartenmöbel, sämtliche Elektrogeräte, Gartengeräte und Außenspielgeräte werden mit verkauft.

Der Garten beinhaltet zusätzlich:
• 1 Kirschbaum
• 1 junger Kirschbaum
• 2 Apfelbäume
• 1 kleiner Pflaumenbaum
• 1 Pfirsichbaum
• 2 Johannisbeersträucher
• 1 Brombeerstrauch
• diverse Ziersträucher, Blumen und Beete zum Bepflanzen sowie die Ligusterhecke
• 2 Kunstoffkomposter
• 2 Regenwassertonnen

Die Schätzung des Gartens (ohne Inventar) wird noch vorgenommen.
Vier Personen haben in dem Garten ausreichend Platz. Nette Nachbarn sind inklusive.

Sie erreichen mich in der Zeit von 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr unter **0178- 8632428** oder per Email an **monikadittrich@web.de**
Besichtigung nach Vereinbarung.

Kleingartenanlage DRANSE

0868_PT_Bote_05 21.05.2010 12:14 Uhr Seite 24

Sperrmüllentsorgung für Erholungsgrundstücke

Seit einigen Wochen grünt und blüht es überall und vielerorts wird geräumt und geputzt was das Zeug hält. In diesem Zusammenhang möchte das Bodenschutzamt darauf hinweisen, dass für die Entsorgung von Sperrmüll aus Erholungsgrundstücken die Möglichkeit besteht, unter Vorlage der gelbfarbigen Sperrmüllkarte einmal im Kalenderjahr eine Menge von max. 2,5 m^2 auf den kommunalen Recyclinghöfen Bernau und Eberswalde kostenfrei anzuliefern.
Voraussetzung für den Erhalt der Sperrmüllkarte ist, dass das Grundstück als Erholungsgrundstück zur Abfallentsorgung angemeldet ist. Die Abholung des Sperrmülls am Grundstück ist nicht möglich.
Die Sperrmüllkarte ist bei der GAB Gesellschaft für Abfallwirtschaft Barnim mbH telefonisch abzufordern. Ihre Ansprechpartnerin finden Sie auf Seite 11 des Abfallkalenders 2010 und unter www.gab.barnim.de.

Für weitere Auskünfte steht die Abfallberatung des Landkreises Barnim unter **Telefonnummer 03334 / 214 1214** gern zur Verfügung.

Landkreis startet haushaltsnahe Sammlung von Metallschrott

Ganz im Zeichen der Umsetzung der Null-Emissions-Strategie hat der Landkreis Barnim das Ziel, durch Stoffstrommanagement werthaltige Abfälle in regionale Kreisläufe einzubinden. Zu diesen werthaltigen Abfällen gehören auch Metalle und Metallschrott.

Private Haushalte haben nunmehr die Möglichkeit, Metallschrott an ihrem Grundstück abholen zu lassen. Anmeldungen für die Abholung werden bei der GAB Gesellschaft für Abfallwirtschaft Barnim mbH sowie beim Bodenschutzamt des Landkreises entgegengenommen. Die Kontaktdaten stehen im aktuellen Abfallkalender (Telefon 0 33 34 / 30 57 0 oder 0 33 34 / 214 1214).

Der Abfuhrtermin wird vom Landkreis telefonisch mitgeteilt. Am Abholtag ist der Metallschrott bis 6:00 Uhr morgens am Grundstück bereitzulegen. Es werden Metallteile von maximal 3 Metern Länge und 100 Kilogramm Gewicht abgeholt.

Bürgerinnen und Bürger können selbstverständlich auch weiterhin ihren Metallschrott zu den beiden kreiseigenen Recyclinghöfen Bernau und Eberswalde bringen und dort kostenfrei entsorgen.

Für weitere Auskünfte steht die Abfallberatung des Landkreises Barnim unter Telefonnummer 03334 / 214 1214 gern zur Verfügung.

Hinweis der Gemeindeverwaltung:
Nicht abgeholter Schrott oder nicht abgeholter Sperrmüll **müssen** wieder von der Straße/dem Gehweg weggeräumt werden und dürfen nicht liegen bleiben.

Ordnungsamt der Gemeinde Panketal

Blutspendetermin

Der nächste Blutspendetermin findet am 13. Juli 2010 in der Zeit von 16.00 bis 19.00 Uhr im Rathaus der Gemeinde Panketal, Schönower Straße 105 im Ratssaal statt.

DRK

Antik-, Kunst- und Trödelmarkt

Am Donnerstag, dem 03. Juni 2010 und am Montag, dem 07. Juni 2010 findet in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr am Bahnhof Zepernick auf dem Parkplatz neben NORMA ein Antik-, Kunst- und Trödelmarkt statt.
Interessenten können sich gerne unter der Handy-Nummer: **0173/1936771** täglich bis 18.00 Uhr melden.

Wittkowski